**Плач Мима на кхуздуле**

**Перевод c немецкого на реконструированный кхуздул Гнома-Полуэльфа (А.Базаров)**

Авторского текста Плача Мима от Толкина на английском пока нам неизвестно, известен лишь его перевод на немецкий от Г. Шютца, опубликованный в немецком альманахе Das erste Jahrzehnt 1977–1987.

Придется переводить вторичный немецкий перевод, за неимением оригинала авторства Толкина на английском.

**Mîms Klage**

Unter einem Berg, in einem unwegsamen Land,

lag eine tiefe Höhle, ausgefüllt mit Sand.

Eines Abends stand Mim vor seinem Bau:

sein Rücken war krumm, und sein Bart war grau;

lange Pfade war er gewandert, heimatlos und kalt,

der kleine Zwerg Mim, zweihundert Jahre alt.

Alles, was er geschaffen, das Werk seiner Hände,

mit Stichel und Meißel, in Mühen ohne Ende,

hatten Unholde ihm geraubt; und nur sein Leben und

einige Dinge

des Handwerks waren ihm geblieben und eine lange Klinge

in einer Scheide unterm zerfetzten Mantel, vergiftet auch.

Seine getrübten Augen blinzelten, noch rot vorn Rauch;

denn, verstopft mit Dornen und Heide, hatten sie zuletzt

seine Gänge grausam in Brand gesetzt,

und so kam er heraus, erstickt und fast am Erbrechen.

Mim spie in den Sand, und dann begann er zu sprechen:

Tink-Tink—tink, tink—tonk, tonk—tonk, tink!

Keine Zeit zum Essen, keine Zeit zum Trinken, tonk, tink!

Tink—tonk, keine Zeit, tonk—tink, keine Zeit zur Weile!

Keine Zeit zu schlafen! Keine Nacht und kein Tag, und nur

Eile!

Nur Silber und Gold, gehämmert und gebogen zur Gestalt,

und kleine, harte Steine, glitzernd und kalt.

Tink—tink, grün und gelb, ﬁnk—tink, blau und weiß:

Unter meinen Händen sprossen und wuchsen leis’

lange Blätter und Blumen, und rote Augen glühten

in Tieren und Vögeln zwischen den Zweigen und Blüten.

Стих сопровождается расширенным текстом в прозе:

Alle Dinge, die meine Augen gesehen hatten, als sie noch klar waren, als ich noch jung und die Welt freundiich war. Wie habe ich mich geknechtet, sie dauerhafter zu machen als die Erinnerung! Und sie entsprossen meinem Herzen und krümmten sich unter meinen Händen, bogen und paarten sich zu sonderbaren und schönen Gebilden — immer wachsend und veränderlich, und doch immer eingewurzeit ins Gedächtnis der Welt und in meine Liebe zu ihr. Eines Tages dann hielt ich für eine Weile inne und hob den Kopf, und meine Hände ruhten auf der steinernen Werkbank. Ich besah mein Werk. Denn aus Mim war es erwachsen, doch es war Mim nicht mehr, und er staunte darob. Juwelen erblickte ich, leuchtend im Licht meines kleinen Schmiedefeuers, und nun lagen sie in meiner braunen Hand, die alt war, doch noch immer feingliedrig und gewandt. Und ich dachte: Mim war sehr klug. Mim hat sehr schwer gearbeitet. Mim hatte ein Feuer in sich, heißer als die Esse. Doch Mim hat es fast zur Gänze in diese Dinge ﬂießen lassen. Sie sind ein Stück von Mim, denn ohne sie bliebe nicht viel übrig von ihm.

So sann ich auf eine rechte Art, sie aufzubewahren, Wie Dinge in einem Speicher, daß das kluge Gedächtnis sie wiederﬁnde. Denn überall lagen sie auf dem Boden oder angehäuft in

den Winkeln, und manche hingen an Pﬂöcken von den Wänden — wie die Seiten eines alten Buches mit Zwergengeschichten, an dem die Zeiten gezehrt und das die Winde verwüstet

hatten.

Klapp—klipp—ratsch. Krach—tapp, tam-tam—tap. Tack-tack!

Holz und Knochen herbei. Keine Zeit verlieren. Das Werk beginnen. Sinnen, sägen, schnitzen, sticheln, feilen, nageln.

Keine Zeit zu ruhen. So machte ich meine große Truhe, versehen mit Fächern und geheimen Laden. Drachenwächter starrten vom Deckel, verschlungen und sich hochwindend von

ihren kralligen Klauen. Die Angeln ruhten zwischen ihren scharfen Zähnen. Alte Zwerge mit Äxten standen neben der mächtigen Schließe. Klapp—klapp, tacletack! Hammer und Nägel, tink—tonk, der Schlüssel war geschmiedet und durch Zauber gebunden. Wohlan! der große Deckel ﬁel zu und meine müden Augen auch. Lange schlief ich, den Kopf auf meine

Schatztruhe gelegt, meinen Hort der Erinnerung und verwehter jahre.

Schlief ich lange? Ich weiß nicht, wieviel Zeit verstrich. Das Schmiedefeuer war erloschen, doch würgender Rauch schreckte mich auf. Menschen kamen und raubten alles, was ich besaß: das Erz, das ich vor langer Zeit aus den Felsen geschürft hatte, die Häufchen von Edelsteinen; und sie trugen meine Truhe fort. Sie räucherten mich aus wie eine Ratte, und

in spöttischem Mitleid ließen sie mich laufen wie ein Wildes Tier, durch brennende Dornen und Heide rings um mein tiefes Heim. Sie lachten, als ich in heiße Asche trat, und der Wind

trug meine Flüche davon. Meine geröteten Augen erkannten keinen Pfad; und alles, was ich retten konnte, war ein Sack mit kleinem Werkzeug und unter einem alten, zerfetzten Mantel, in seiner schwarzen Scheide mein verborgenes Messer mit den Giftrunen auf der Klinge. Oft hab ich’s gewetzt, auf die Schneide gespien bis sie glänzte unter den grausamen Sternen

an öden Orten.

So nahmen sie Mim alle seine Erinnerungen und alle frohen Sprünge und Schwünge seines Geistes, um Gemmen zu machen für ihre Schwerthefte, Ringe für gierige Finger und Monde und Sterne und kunstlosen Schmuck für die Brüste hochmütiger Weiber. Sie verschacherten sie für kleine Königreiche und trügerische Freundschaﬂen; sie lechzten nach ihnen; sie mordeten ﬁir sie und verdunkelten das Gold mit dem Blut von Verwandten. Es ist ein Feuer in den Erinnerungen der alten Zwerge, und eine Kraﬂ geht aus von ihren feinen Händen, die Menschen zum Irrsinn treibt, selbst wenn sie davon nichts ahnen.

Nun aber bin ich alt und verbittert, und in meiner Zuﬂucht in den wilden Bergen muß ich die Arbeit von vorn beginnen, versuchen, den Nachhall meiner Erinnerungen zu erhaschen, bevor sie gänzlich vergehen. Ach, noch immer ist meine Arbeit gut; doch sie ist von Spuk umgeben. Ihr fehlt die Frische, ein Schleier liegt zwischen mir und den Dingen, die ich sehe und schaffe, als seien Gebilde und Lichter in einem Nebel von Tränen zerspellt. Was früher ich schuf, ich schaue es ﬂüchtig, doch jenes nicht, was einst ich sah. Gefährlich sei ich, sagen sie, voll von Haß und Heimtücke, der alte Mim, der kleine Zwerg. Faßt man mich an, heiße ich mit schwarzen Zähnen oder steche zu im Dunkel, und nichts kann die Wunde meines Messers heilen.

Sie wagen nicht, mir nahe zu kommen; doch aus der Ferne schießen sie Pfeile auf mich ab, wenn ich mich hervortraue, um die Sonne zu beschauen. Das war früher nicht so, und es ist

nicht gut, daß es jetzt so ist. Der Lauf der Welt wird krumm und fragwürdig, Trug geht um, Dinge kriechen aus dunklem Ort empor, und unter meinen Fingern wächst Furcht und nicht

Entzücken. Könnte ich nur verzeihen, dann gelänge es vielleicht dennoch, ein Blatt zu formen, eine Blüte mit Tau darauf, so wie er einst glänzte am Tarn Aeluin, als ich jung war und zum ersten Mal spürte, wie geschickt meine Finger waren.

Doch Mim kann nicht verzeihen. Noch immer schwelt die Glut in seinem Herzen. Tink-tonk, tonk-tink! Keine Zeit zum Denken!

Есть обратный перевод на английский от группы Mythen aus Mittelerde и от Эаренделя:

**Перевод на английский группы Mythen aus Mittelerde:**

**Mims lamentation**

Under a mountain, in a rough land,

there was a deep cave filled with sand.

One evening Mim stood in front of his stay:

his back was crooked, and his beard was grey;

He had walked long paths, homeless and cold,

the little dwarf Mim, two hundred years old.

Everything he created, the work of his hand,

with graver and chisel, in trouble without end,

the fiends had robbed him, and only his life and a few things

of craftsmanship had remained to him and a long blade

in a scabbard under a shredded coat, poisoned too.

His clouded eyes blinked, still red from the smoke;

for, clogged with thorns and pagans, they had at last

his corridors cruelly set on fire,

and so he came out, suffocated and almost vomiting.

Mim spit in the sand, and then he began to speak:

Tink-tink-tink, tink-tonk, tonk-tonk, tink!

No time to eat, no time to drink, tonk, tink!

Tink-tonk, no time, tonk-tink, no time to waste!

No time to sleep! No night and no day, and only rush!

Only silver and gold, hammered and bent to shape,

and small, hard stones, glittering and cold.

Tink-tink, green and yellow, tink-tink, blue and white:

Under my hands sprouted and grew quietly

long leaves and flowers, and red eyes glowed

in animals and birds between twigs and flowers.

All the things that my eyes had seen when they were clear, when I was young and the world was friendly. How I was forced to make them more lasting than memory! And they sprouted from my heart and bent under my hands, bent and mated into strange and beautiful shapes – always growing and changing, yet always rooted in the memory of the world and in my love for it. One day I paused for a while and raised my head, and my hands rested on the stone workbench. I looked at my work. For it had grown out of Mim, but it was no longer Mim, and he was amazed at it. I saw jewels, shining in the light of my little blacksmith's fire, and now they lay in my brown hand, which was old, but still delicate and agile. And I thought: Mim was very clever. Mim worked very hard. Mim had a fire inside him, hotter than the chimney. But Mim let it flow almost completely into these things. They are a piece of Mim, because without them there wouldn‘t be much left of him.

So I thought in a right way, to keep them, like things in an attic, that the wise memory would find them again. For everywhere they lay on the ground or piled up in the corners, and some hung on pegs from the walls - like the pages of an old book with dwarf stories, on which times had eaten up and which the winds had devastated.

Clapp-clipp-ratsch! Crack-tapp, tam-tam-tapp! Tack-tack! Bring wood and bones! No time to lose. Start the work. Sense, saw, carve, chisel, file, nail. No time to rest. So I made my big chest, equipped with compartments and secret drawers. Dragon keepers stared from the lid, swallowed and twisted up from their clawed claws. The hinges rested between their sharp teeth. Old dwarves with axes stood beside the mighty clasp. Clapp-clapp, tack-tack! Hammer and nails, tink-tonk, the key was forged and bound by magic. Well! the big lid closed and so did my tired eyes. For a long time I slept, my head laid on my treasure chest, my refuge of memories and years drifting away.

Did I sleep long? I don't know how much time passed. The forge fire was extinguished, but choking smoke frightened me. People came and stole everything I had: the ore I had dug out of the rocks a long time ago, the heaps of precious stones; and they carried away my chest. They smoked me out like a rat, and in mocking compassion they let me run like a wild beast, through burning thorns and heaths all around my deep home. They laughed as I stepped into hot ashes, and the wind carried away my curses. My reddened eyes did not recognize a path; and all I could save was a sack with small tools and under an old, tattered cloak, in its black sheath my hidden knife with the poison runes on the blade. Often I sharpened it, spitting on the edge until it shone under the cruel stars in desolate places.

So they took Mim all his memories and all his joyful jumps and swings of his spirit to make gems for her sword books, rings for greedy fingers and moons and stars and artless ornaments for the breasts of haughty women. They bartered them away for small kingdoms and deceptive friendships; they longed for them; they murdered for them and darkened the gold with the blood of relatives. There is a fire in the memories of the ancient dwarves, and a power emanates from their fine hands that drives men mad, even if they have no idea.

But now I am old and embittered, and in my refuge in the wild mountains I must start work all over again, trying to catch the echo of my memories before they completely pass away. Oh, my work is still good; but it is surrounded by haunting. It lacks freshness, a veil lies between me and the things I see and create, as if shapes and lights were smashed in a fog of tears. What I created before, I look at it fleetingly, but not what I once saw. I am dangerous, they say, full of hatred and malice, the old Mim, the little dwarf. If touched, I bite with black teeth or stab in the dark, and nothing can heal the wounds of my knife. They don't dare come near me, but from afar they shoot arrows at me when I dare to come out to look at the sun. It wasn't like that before, and it's not good that it is like that now. The course of the world becomes crooked and questionable, deception goes on, things creep up from a dark place, and under my fingers grows fear and not rapture. If I could only forgive, then perhaps it would still be possible to form a leaf, one with blossom and dew on it, as he once shone on the Tarn Aeluin when I was young and felt for the first time how skilful my fingers were. But Mim cannot forgive. The embers still smoulder in his heart.

Tink-tonk, tonk-tink! No time to think!

**Перевод на английский Эаренделя:**

**Mim’s Lament**

Under a hill, in a rugged land,

there was a deep cave, filled with sand.

There one night Mim stood before his lair:

his back was bent, his beard was grey;

long paths he had wandered, homeless and cold,

the Petty-dwarf Mim, two hundred years old.

All that he wrought, the work of his hands,

with burin and chisel, through labour without end,

outlaws had stolen; only some tools and his life

to him were left, and a long cursed knife

sheathed and hid under his ragged cloak.

His blurred eyes were blinking, still reddened by the smoke;

for at the last, clogged up with heath and brier,

they ruthlessly had put his halls to fire,

thus he came out, gasping and retching.

Mim spat on the sand, and then began to speak:

‘Tink-tink-tink, tink-tonk, tonk-tonk, tink!

No time to eat, no time to drink, tonk-tink!

tink-tonk, no time, tonk-tink, no time to waste!

No time to sleep! No night, nor day, but only haste!

Only silver and gold, hammered and bent to the mould,

and little hard stones, shimmering and cold.

tink-tink, green and yellow, tink-tink, white and blue:

Beneath my hands they sprang and grew

long leafs and flowers, and red eyes looming

of beasts and birds between boughs and blooming.’

All these things my eyes had seen when they were still clear, when I was still young and the world a quiet place. How I laboured to make them more lasting than memory! And they sprang from my heart and took shape beneath my hands, they bent and merged into strange and beautiful forms – ever growing and changing, yet still rooted in the memory of the world and in my love for them. One day I stopped for a moment and raised my head, and my hands rested on the stone workbench. I looked at my work. For out of Mim it had grown and yet it was no longer Mim, and he marvelled at this. Gems I saw, shining in the light of my little forge, and now they lay in my brown hand, old but still shapely and crafty. And I thought to myself: Mim was very skillful. Mim has laboured arduously. A fire burned in Mim, hotter than the forge. Yet Mim has all but poured it in these trinkets. They are part of Mim, for

without them there would not be much left of him.

So I reflected on a good manner for preserving them, as objects in a storeroom, which a sharp memory would find again. For they were strewn all across the floor or lay in heaps in corners, and many hung from pins on the wall – as the leaves of an old book of Dwarf-tales, which time has worn and winds have ruined.

Clap-clip-swoosh! Crash-tap, tam-tam-tap! Tap-tap! Come now, wood and bone! No time to loose. Start the work. Planning, sawing, carving, cutting, filing, nailing. No time to rest. This is how I made my large chest, fitted with compartments and secret drawers. Guarding dragons stared from the lid, intertwining and coiling upwards from their taloned claws. The hinges were placed between their sharp teeth. Old Dwarves with axes stood next to the mighty clasp. Clap-clap, tap-tap! Hammer and nails, tink-tonk, the key was forged and bound by spells. Well now! the great lid fell shut, and so did my weary eyes. Long I slept, my head resting on my treasure chest, my hoard of memories and scattered years.

Did I sleep long? I do not know how much time had passed. The forge had died out, yet a stifling smoke started me. Men came and were pillaging everything I possessed: the ore which I had mined from the mountains long ago, the little heaps of gemstones; and they carried away my chest. They smoked me out like a rat, and in mocking compassion they made me run as a wild animal, through burning heath and brier, all around my deep dwelling. They laughed when I stepped into hot ashes, and the wind bore away my curses. My reddened eyes could not discern the path; and all I could salvage was a bag with small tools and, under an old ragged cloak, in its black scabbard, my hidden knife with poison runes on its blade. Often have I whetted it and spat on the blade until it shone under the grim stars in dreary places.

So did they rob Mim of all his keepsakes and of all the joyful leaps and swings of his soul, to make gems for the hilts of their swords, rings for greedy fingers, and moons and stars and plain adornment for the chests of haughty women. They bartered them for little kingdoms and deceitful alliances; they coveted them; they murdered for them and they defiled the gold with the blood of their kin. A fire burns in the memory of the old Dwarves, and a power springs from their subtle hands that drives Men towards madness, without them even noticing.

Yet now I am old and embittered, and in my refuge in the wild mountains I must begin the work anew and try to capture the echo of my memories, before they fade away completely. Ah! still my work is good, but a shadow surrounds it. It lacks brightness, and the things I see and shape are veiled from me, as figures and lights dissolved in a blur of tears. What I created before, I now glance at only briefly, or not even at all if I already saw it once. Dangerous I am, they say, full of hate and malice, old Mim, the Petty-dwarf. If one would touch me, I’d bite him with black teeth or stab him in the dark, and nothing can heal the wound of my knife. They do not risk coming close to me; yet they shoot their arrows at me

from afar, if I dare to go outside to look at the sun. It was not so before, and it is not well that it is so now. The way of the world becomes crooked and bleak, deceit goes around, things creep forth from dark places, and under my fingers fear grows rather than delight. If I could only forgive, perhaps then I could yet shape a leaf or dewy blossom as once glistened on Tarn Aeluin when I was young and for the first time noticed how skillful my fingers were. Yet Mim cannot forgive. Still the rage swells in his heart.

Tink-tonk, tonk-tink, no time to think!

**Мой перевод стиха на русский**:

Под (какой-то) горой, в непроезжей земле

(лежала) была пещера, заполненная песком

(когда-то) одним вечером стоял Мим перед своим строением (домом)

его спина была согнутой и борода была серой

долгие пути (странствий) было пройдено, бездомные и холодные

малый гном Мим, 200 лет от роду

всё что было создано работой его рук,

резцом и зубилом, трудом бесконечным

врагами его было похищено, и только его жизнь и немного вещей

ремесленных (инструментов? изделий?) (могли бы) остаться и его длинный клинок

в ножнах под разорванным плащом, отравленный

его затуманенные глаза моргающие, еще красные прежде дыма

ибо они заткнули терновником и вереском напоследок

их шаги жестокие в пожаре солидном

так пришел он наружу угоревший почти до рвоты

мим плюнул на песок и начал говорить:

динь-динь-динь, динь-дон, дон-дон, динь

нет времени есть, нет времени пить

динь-дон, нет времени, дон-динь, нет времени на досуг

нет времени спать! нет ни дня, ни ночи, лишь только спешка.

только серебро и золото, кованые и изогнутые до нужной формы

и маленькие твердые камни, блестящие и холодные.

динь-динь, зеленый и желтый, динь-динь, голубой и белый

под моими руками всходили и росли тихие

длинные листья и цветы, и красные глаза горели

у животных и птиц меж ветвей и цветения

**стихотворный вариант моего перевода стиха на русский:**

Под горой, в дремучей земле

была пещера, забита, в песке

стоял там Мим вечером, а позади - нора

спина его согнута, а борода - сера

долгие странствия, без дома да в стуже

малый гном Мим, двести лет прожил

работой что создано было в руках

резцом и зубилом, в бесконечных трудах

врагами похищено, инструментов чуток

осталось, да жизнь и длинный клинок

в яде и в ножнах под рваным плащом

взор - красен, туманен от дыма стал он

терновник и вереск заткнули хода

в пожаре великом злых поступь слышна

Мим вышел наружу, блевал, угорев

и на песок сплюнув, сказал нараспев:

динь-динь-динь-динь-динь, дон-дон-дон-дон-дон

ни мига на отдых, ни мига на сон

нет времени есть, нет времени пить

ни дня нет, ни ночи, мне надо спешить

лишь серебро, злато, чтоб гнул и ковал

да камушки хладные, чтоб каждый блистал

дон-дон-дон-дон-динь, бледность и синь,

динь-динь-динь-динь-дон, злат да зелён,

моими руками взращён, пробуждён

и цвет, и лист, и промеж ветвей

краснеют глаза птиц да зверей

**мой перевод текста в прозе с немецкого**:

Всё, что мои глаза видели, когда они были еще ясны, когда я был еще молодым, и мир был дружелюбным. Как-то (а например) я закабалил себя, чтобы сделать их более постоянными, чем воспоминание! И они выросли из моего сердца и гнулись, изменялись под моими руками, сгибались и соединялись в странные и прекрасные творения - постоянно растущие и изменяющиеся, и все же постоянно укоренившиеся в воспоминании о мире и в моей любви к нему. Затем в один прекрасный день в какой-то миг я остановился и поднял голову, и мои руки легли на каменный верстак. Я посмотрел на свою работу. Потому что это выросло из Мима, но это больше не было Мимом, и он был изумлен этим. Я видел драгоценности, сияющие в свете моей маленькой кузницы, и теперь они были в моей коричневой руке, которая была старой, но все же тонкой и умелой. И я подумал: Мим был очень умен. Мим работал очень усердно. Внутри Мима был огонь, более горячий, чем кузнечный горн. Но Мим позволил почти всему этому влиться в эти вещи. Они часть Мима, потому что без них от него ничего бы не осталось.

Поэтому я подумал, как правильно их хранить, как вещи в хранилище, чтобы мудрая память нашла их снова. Потому что везде они лежали на полу или были свалены в углах, а некоторые висели на колышках со стен - как страницы старой книги с гномьими историями, где времена подходят к концу и ветры опустошены.

Клац-клац – вжик. Бах-бам, там-там – так. Тук-тук!

Дерево и кость, сюда! Не терять времени. Начать работу. Думать, пилить, резать, вырезать, шлифовать, забивать гвозди. Нет времени на отдых. Так я сделал свой большой сундук, снабженный отсеками и потайными ящиками. Стражи-драконы смотрели с крышки, переплетаясь и высоко взвиваясь над их когтистыми лапами. Петли лежали меж их острыми зубами. Старые гномы с топорами стояли рядом с огромным запором. Клац-клац, тук-тук! Молоток и гвозди, динь-дон, ключ был выкован и связан с запором магией. Хорошо! Большая крышка закрылась и мои уставшие глаза тоже. Я долго спал, моя голова на моей моем сундуке с сокровищами, моем убежище воспоминаний и минувших лет.

Я спал долго? Я не знаю, сколько прошло времени. Кузнечный горн погас, но удушающий дым испугал меня. Люди приходили и крали все, что у меня было: руду, которую я долгое время добывал из скал, груды драгоценных камней; и они унесли мой сундук. Они выкуривали меня как крысу, и, из издевательской жалости, они позволили мне бежать, как дикому животному, через горящие терновник и вереск вокруг моего глубинного дома. Они смеялись, когда я ступил в горячий пепел и ветер

унес мои проклятия прочь. Мои покрасневшие глаза не видели пути; и все, что я мог спасти, был мешок с небольшим инструментом и под старым изодранным плащем, в черных ножнах, мой тайный нож с ядовитыми рунами на лезвии. Я часто его точил, плевал на режущий край, пока он не светил под жестокими звездами в пустынных местах.

Таким образом, они забрали все воспоминания Мима и все радостные хитрости и полет души Мима, для драгоценных камней для своих мечей, для колец для жадных пальцев, лун и звезд и бесхитростных украшений для груди надменных женщин. Они продали их за маленькие королевства и обманчивую дружбу; они жаждали их; они убивали за них и омрачили золото кровью родичей. В воспоминаниях старых гномов есть огонь, и из их чутких рук исходит сила, которая сводит людей с ума, даже если они об этом не подозревают.

Но теперь я стар и озлоблен, и в моем убежище в диких горах я должен начать все сначала, попытаться уловить отголосок моих воспоминаний, прежде чем они полностью исчезнут. О, моя работа все еще всегда хороша; но она окружена призраком. Ей не хватает яркости красок, между мной и вещами, которые я вижу и создаю, есть пелена, словно образы и огни в тумане, разделены слезами. Что я творил раньше, я вижу мельком, но это не то, что я когда-то видел. Говорят, я опасен, полный ненависти и коварства, старый Мим, малый гном. Будут они ловить меня - это будет означать что я оскалю черные зубы или резану в темноте, и ничто не залечит рану от моего ножа.

Они не смеют приближаться ко мне; но издалека они стреляют в меня, когда я смею смотреть на солнце. Раньше такого не было, и нехорошо, что так есть сейчас. Ход событий в мире становится кривым, нечистым и сомнительным, вокруг происходит обман, твари ползут из темных мест, и страх, а не восторг прорастает под моими пальцами. Если бы я мог только простить, возможно, удалось бы сотворить лист, цветок с росой на нем, что когда-то блестела на Тарн Аэлуин, когда я был молод, и впервые почувствовал, насколько искусны мои пальцы.

Но Мим не может простить. Угли все еще тлеют в его сердце. Тинк-тонк, тонк-тинк! Нет времени думать!

**Перевод на кхуздул:**

1) **Mîms Klage**

**Unter einem Berg, in einem unwegsamen Land,**

**lag eine tiefe Höhle, ausgefüllt mit Sand.**

Под (какой-то) горой, в непроезжей земле

(лежала) была пещера, заполненная песком

**Klage -** Плач

- возможно взять DЕM dem, dim, dimba, dimbe sad, gloomy «грустный, мрачный» или NAY- lament « стенать, оплакивать» с производными понятиями «горе, печаль» (LR 354, 375). Возможно принять **nay > nai** «плач» или образовать производное существительное **manay > manai** «плач», подобно mazarb «запись, летопись» от Z-R-B «писать».

**Unter -** под

Единственный аналог - адунайское dalad under «под» (SD 247, 311), возможно что основной элемент «под» это dal, а -ad – адунайский элемент направления движения «к, по направлению к» (dal+-ad, см. SD 429). Но корень dal пересекается с другими возможными корнями D-L и лучше принять **dalad**.

**einem**  - неопред. артикль мужск. рода в дательном падеже. Возможно опустить.

**Berg** – Гора.

У гномов, горных жителей, есть множество слов, применённых в различных названиях гор (как у жителей севера есть множество слов, обозначающих снег). Примерами служат:

• **zirak** – «пик» в Zirak-zigil – «Серебряный пик», одна из гор над Морией, синд. Келебдил, см. TI 174, 175, PE 17/36;

• **inbar** – «рог» в Barazinbar – «Красный рог» (TI 174, PE 17/35);

• **bund** – «вершина, голова» в Bundushathur – «Облачная вершина» (TI 174, PE 17/36).

Возможны формы множественного числа zirîk, inbîr (гипотетично), banâd (подобно khuzd > khazâd). Однако собственно слова «гора» не отмечено.

Возможно также, что в качестве слова «гора» могло использоваться gundu – «подземный зал, тоннель, пещера». Это видно в названии горы Gundabad, то есть в качестве имени горы могло использоваться наименование поселения в ней. Также возможно, но излишне гипотетично, что Sharbhund «Лысый холм» = \*Sharb «Лысый» + gund «пещера, зал», в значении «гора». Другие возможные гипотетические варианты толкования Sharbhund: Sharbhund = \*Shar + \*bhund (ассимилированный вариант bund – «вершина, голова»); Sharbhund = \*Sharb + \*hund «холм».

Вероятно, можно использовать в качестве слова «гора» слово bund – «вершина, голова», но, скорее всего, это относилось к вершинам гор, похожим на голову, а не в целом к горам, как таковым.

Можно восстановить слово «гора» из родственного кхуздулу адунайского, где есть слово urîd «горы» (SD 251). Единственное число, возможно, будет звучать, как urud, что близко к корню OROT – «height, mountain, гора, высота» из первичного валарина/праквендийского Этимологий. Производное от ORO, RO – «up, rise, high, вверх, высокий, возвышаться» (LR 379, 384). Таким образом, возможно восстановить слово «гора», как **`urd**, множественное число – **`arâd** (подобно khuzd > khazâd, см. RC 269, PE 17/35, 85). Более аутентично **bund**, мн.ч. **banâd** – «вершины». По известным нам оригинальным словам и названиям на кхуздуле можно сделать вывод, что разные наименования применялись с равной вероятностью, и в данном случае можно руководствоваться необходимостью создать гармоничное звучание, так как переводимый текст может быть песней.

**in** – в.

**u-** "in/of" «в, от» в Bund-u-shathur "Head in/of Clouds" «Голова в облаках/Голова облаков» (TI:174)

**unwegsamen** – непроходимый, непроезжий (wegsam «проходимый, имеющий пути, дороги», от weg «дорога, путь, идти путем»)

Возможно представить как «бездорожный, недорожный», сочетание «не, нет» + «дорога» + окончание прилагательного -ul.

«дорога»: Наиболее близкий аналог в языках Арды – адунайское batan road дорога (SD 247, 312, 431, 432, 435), возможно связанное с BAT tread «поступь, шагать» из первичного валарина/праквендийского Этимологий (LR 351). Возможно принять в кхуздуле ед.ч. **butnu** мн.ч. **batân** подобно склонению ед.ч. Khuzd / мн.ч. khazâd

«нет»: **bâ** «нет» - подобно адунайскому bâ «нет» (SD 250, 290) и корню AB-, ABAR- refuse, deny «отвергать, отклонять» из начального валарина «Этимологий», LR 347.

«бездорожный, недорожный» = **bâbutnul**.

**Land** – земля, страна.

В кхуздуле возможно **\*thûn** «земля, страна, земли? » в одном из вариантов гномьего названия гномьего поселения в Нарготронде – Narukuthûn (РЕ 17/47), от названия реки Нарог Naruka, по аналогии с адунайским thanī «земли» (SD 420, 435).

**lag** – лежал (простое несоверш. прош. время (претерит, имперфект) от liegen лежать)

 возможен корень Kh-Y в адунайском akhaini lay, lean over = «ложить, класть», SD 312, возможно родственный праквендийскому корню K-Y kay «lie down» = «ложиться, лежать» , LR 362. Возможно перейти к безглагольному выражению через причастие «лежавшие». Отсюда возможны формы **khayân, akhayân**.

Но также можно перейти к безглагольному предложению, что было у гномов (см. khazâd aimênu «Гномы – на вас») – опустить глагол и представить фразу просто как «в непроходимой земле – глубокая пещера».

**eine** – неопред. Артикль. Возможно пропустить.

**tiefe** – глубина, пропасть, ущелье

Возможно извлечь термин «глубокий» из названия **Tumunzahar** – «Hollowbold, Глубинное строение» (**WJ 205-206, 209**). Структура и значение элементов названия точно неизвестны. Возможно, **tumun** – «глубинный», а **zahar** – «строение», а, возможно, наоборот: **tumun** – «строение», а **zahar** – «глубинный».

**Tumun** может быть родственно **dûm** (**Tumun** = **Tum** + **-un; Tum > dûm**), В **RC 225** приведен один из вариантов толкования Толкином Khazad-dûm как 'deeps of the Khuzd or Dwarves' «глубины гномов». Возможно, **-un -**  определенный артикль, а dûm может быть формой мн.ч. Tûm с мутацией начального согласного t ⇒ d). Кроме того, шаблон 1а2а3 более свойственен прилагательным (Narag, baraz, `azan).

Но также **tumun** может быть близко к **TUB** ⇒ **tumbu** – «deep valley, under or among hills, глубокая долина, низина под и между холмами», а **zahar** – **KAR** – «make, do, делать, создавать» из первичного валарина/праквендийского Этимологий (LR 362, 394).

Сказано: «Novrod \*nābā ‘hollow’ (пустота; впадина, углубление), + (g)rota ‘excavation, underground dwelling’ «копь, подземное жилище» … retains the older Eldarin (and the Dwarvish) order with the adjectival element first - сохраняет порядок слов с первым элементом прилагательным в эльдарине (и порядок слов в гномьем языке)» (WJ 414). Это – толкование нолдоринского (синдаринского) Novrod, названия гномьего города **Tumunzahar** Hollowbold, что поясняет значение и структуру названия, в частности там идет речь о идентичности порядка слов в синдаринском и гномьем названии. То есть, это означает что в гномьем названии, как и в синдаринском, первый элемент слова (**Tumun**) означает ‘hollow’ (пустота; впадина, углубление), а второй (**zahar**)- ‘excavation, underground dwelling’ «копь, подземное жилище».

Скорее, более вероятно, что **zahar** – «строение», **tumun** – «глубинный, пустотный, углубленный», что также может означать «глубокий» или «пустота, глубина».

Итого: **tumun** – «глубокий, глубинный».

**Höhle** – пещера

Есть **gundu** – «underground hall, подземный зал, \*пещера» в Felakgundu = Cave-hewer «тесатель пещер» (PM:352).

**ausgefüllt** – заполнена

В начальном валарине Этимологий есть корень KWAT- с производными формами Q qanta full «полный»; ON panta; N pant full «полный», pathred fullness «полнота» \ pannod, pathro fill «наполнять» (LR 366).

Возможно заимствовать в кхуздул «наполнять» как **kawat**, причастие «заполненный» будет тогда **kawtân > kautân**.

**Sand** песок. Единственный аналог – lit sand = «песок» из начального валарина Этимологий, см. LR 369. Возможно заимствовать его в кхуздул как **lut, lit**.

**mit** с

возможно уйти от использования этого предлога в данном случае путем использования винительного падежа.

**Unter einem Berg, in einem unwegsamen Land, 1-2 3-4 5- 6 7-8- 9-10-11-12 13**

**lag eine tiefe Höhle, ausgefüllt mit Sand. 1 2-3 4-5 6-7 8-9-10 11 12**

Под (какой-то) горой, в непроезжей земле

(лежала) была глубинная пещера, заполненная песком

**`uthûnu bâbutnul dalad bundu 1-2-3 4-5-6 7-8- 9-10**

**lutu kautân tumungundu 1-2 3-4 5-6-7-8**

2) **Eines Abends stand Mim vor seinem Bau:**

**sein Rücken war krumm, und sein Bart war grau;**

 (когда-то) одним вечером стоял Мим перед своим строением (домом)

его спина была согнутой и борода была серой

**Eines** – неопред. артикль

**Abends** вечер

Возможно интерпретировать как «время заката» или «закат (падение, спуск) солнца». «Закат, падение» можно принять как **sulûn, sulnu** от S-L-N «fall, descend swiftly» = «падать, быстро спускаться», VT48:24.

**«солнце»** - есть адунайское ûrê "sun", персонифицированное Ûrî (женского рода, т.к. с Солнцем ассоциировался дух женского пола, SD 306, 426), валаринское Aþâraigas, appointed heat, Sun «назначенный жар, Солнце» в позднем валарине (WJ 401), корни UR- be hot «быть горячим» с производным значением «солнце», ANĀR- sun «солнце», производное от NAR- flame, fire «пламя, огонь» из начального валарина Этимологий (LR 348, 374). Наиболее аутентично – адунайское слово, связанное с понятием «огня», с валаринским uruš "fire" (also rušur) из позднего валарина (WJ:401). Возможно принять кхуздульское слово в форме ж.р. **ûrith** как персонификацию майя – духа Солнца женского пола, или форму ср.р. **ûran**.

«закатный, вечерний» как « относящийся к закату (падению, спуску) солнца» будет: **sulnu + ûran + -ûl** = **sulnuranûl, ûr + suln + -ûl = ursulnûl**.

**Stand** стоял

Единственный вариант – халетское tal «Standing» = «стоять, стоящий» в talbor (WJ 309), что может быть родственным tyul, tulusse «stand up (straight), mast» = «стоять прямо, мачта» из начального валарина / праквендийского Этимологий (LR 395). Возможно принять форму **Tal**. Чтобы избежать использования глагола можно использовать причастие **talân** «стоявший».

**vor** - перед

Возможно, аналогично адунайское **ob** – «fore, перед» в **obroth** – «fore-cutting, передний разрез» (PM:376). Возможно родственно AWA- прочь, вперед; вовне AWA- away, forth; out = прочь, вперед; вовне из начального валарина / праквендийского Этимологий (LR 395). Так как «o» в начальном адунайском отсутствовало и было результатом стяжения **au (**SD **424)**, исходная форма могла быть **aub**. Возможен корень **`-W-B** со стяжением **awb** ⇒ **aub** ⇒ ōb. Отсюда возможна кхуздульская форма **aub-** – «до, перед».

**seinem** – его

**`ûl, hûl** (см. статью о местоимениях)

**Bau** - строение, здание, нора, берлога

В зависимости от варианта значения можно предложить разные кхуздульские аналоги:

«здание, строение» - можно перевести как zahar «строение, город» в Tumunzahar Hollowbold «Глубинное строение» (**WJ 205-206, 209**).

«нора, берлога» - возможно перевести как **gundu** – «underground hall, подземный зал, \*пещера» в Felakgundu = Cave-hewer «тесатель пещер» (PM:352), или также использовать **dûm** «excavations, halls, mansions, копи, залы, дворцы, дома» в **Khazad-dûm (**RC 225, PE 17/35**)**.

**sein** - его

**`ûl, hûl** (см. выше)

**Rücken** - спина

Есть корни **AT, ATAT** again, back «снова, назад, обратно»**, TAT, ATTA** again, back, two, «снова, назад, обратно, два», **DAN, NDAN** back «назад, обратно, спина», **RAD, RANDA** back, return, cycle, age (100 Valian Years),«назад, обратно, возвращаться, цикл, эпоха»**,** в начальном валарине / праквендийском «Этимологий» (LR 349, 375, 382, 390), возможно родство с адунайским satta two «два**»** (SD 428). Корень **NDAN** back «назад, обратно, спина» из Этимологий может быть родственен с адунайским \***nad** – «hind» = «задний» в **nadroth** – «hind-track» = «задний след (позади корабля)», с возможным кхуздульским \***nâd** \*«позади, за (чем-то)» в **Zigilnâd** (как производная форма **nad, nâd** > **nadan, nâdan**)**.**

Можно принять форму слова «возвращение» как **radan** (производная форма существительного от **rad**)**, nadan, nâdan** (возможно, как производная форма «возвращение назад» от **nad, nâd** «позади, сзади»). А «спина» может быть **nad** или производной формой от **nadan,** **nudnu**.

**war** - был (форма простого несовершенного времени (претерита, имперфекта) от «быть»)

Возможно пропустить, используя прошедшее время или причастие прошедшего времени.

**krumm** - согнутый, искривленный,

Наиболее близки к кхуздулу адунайские формы **lōkhī bent** «изогнуты» (<< **rōkhī-nam**, ср. корень lok- bend, loop «изгибать(ся), свертывать(ся) в кольцо» S:361, см. SD 247, **rōkhī-nam** bent are «изогнуты» (>> **lokhī**). [Ср. кв. raica crooked, bent, wrong «искаженный, изогнутый, неправильный», от корня RÁYAK- «искаженный, изогнутый, искривленный, кривой, неправильный» начального валарина Этимологий LR:383]. SD 312.

Форма **rōkhī** в адунайском может быть как стяжением корня Râwakh > râukhi > **rōkhī**, так и а-усилением корня RŪKh > raûkhi > **rōkhī**, что может быть намеком на слово ork, т.к. орки получились искажением эльфов Морготом, по одной из версий. Возможно восстановить в кхуздуле как **Ruk**, с причастием **rukân** «изогнутый».

**und** - и

В кхуздуле такого союза не отмечено точно. Есть адунайское kadô – «and so, и так, итак» (SD 247). Возможно, оно содержит союз ka – «и» и возможное наречие dô «so, так, таким образом, поэтому» (предполагаемый корень \*DАW по аналогии с наречием îdô – «now, теперь» (SD 247), или «так», где также возможен корень \*DАW. Союз ka – «и» может быть отдаленно сходным с agh – «и» из черного наречия (K > Gh), см. PE 17/11.

Магнус Эберг предполагает, что в выражении Balin Fundinul uzbad Khazaddûmu («Balin son of Fundin, Lord of Moria», «Балин, сын Фундина, повелитель Мории»), начальное u- в слове uzbad может быть вставкой союза «и» для соединения вместе двух предложений, частей одной фразы. То есть Balin Fundinul u-zbad Khazaddûmu – «Balin son of Fundin, and Lord of Moria», «Балин, сын Фундина, и повелитель Мории». Его мнение основано на аналогии с подобным союзом wə-/u- «и» или гласная запятая, обозначение паузы во фразе в иврите. См. статью Магнуса Эберга «Анализ гномьего языка» [МА]. Можно предположить также связь этого элемента u- с корнем начального валарина Этимологий WO – «вместе, с» (LR 399). Но это очень гипотетично и нигде не подтверждено у Толкина. Напротив, в РЕ 17/47 слово uzbad дано отдельно в значении «повелитель» без малейшего упоминания союза «и». Кроме того, в Bund-u-Shathûr – «head in/of clouds», «голова в облаках» – элемент u- обозначает in/of – «в/от».

Итого: ka [ка] – искомый союз «и».

**Bart** – борода

Возможно **\*turg** из Sigin-tarâg Longbeards = Долгие бороды, Долгобороды, подобно склонению ед.ч. Khuzd / мн.ч. khazâd

**Grau** - серый

В кхуздуле есть подтвержденные формы, относящиеся к серому цвету: **zigil** (ZGl.) "silver," or for its white-grey colour, grey , white-grey “серебряный, серый, бело-серый цвет» (PE 17/36, TI 174, 175, RC 267). Также в ранних черновиках "silver", Silver-grey «серебряный», или «серебряно-серый» было значение Zirak, Zirik (TI 174, PE 17/36). Значение имени Гендальфа Tharkûn, было изменено на Grey-man «Серый(человек)» (PE 17/88), откуда «серый» может быть \***Thark**.

**Eines Abends stand Mim vor seinem Bau: 1-2 3-4 5 6 7 8-9 10**

**sein Rücken war krumm, und sein Bart war grau; 1 2-3 4 5 6 7 8 9 10**

 (когда-то) одним вечером стоял Мим перед своим строением (домом)

его спина была согнутой и борода была серой

**Mīm ursulnûl talân aub hûl dûmu 1 2-3-4 5-6 7 8 9-10**

**Hûl nudnu rukân katharakturgu 1 2-3 4-5 7-8-9-10-11**

3) **lange Pfade war er gewandert, heimatlos und kalt,**

**der kleine Zwerg Mim, zweihundert Jahre alt.**

долгие пути (странствий) было пройдено, бездомные и холодные

малый гном Мим, 200 лет от роду

**lange** – длинные

Возможно подойдет кхуздульское Sigin "long" «длинные» в Sigin-tarâg Longbeards = Длинные бороды = Долгобороды, (PM:321). Тут возможны различные варианты структуры слова: корень S-G-N, или корень S-G и окончание –in, показатель мн.ч. или определенный артикль, или нунация. Отсюда возможны формы **Sigin, Sig**.

**Pfade** – пути, тропы

Наиболее близкий аналог в языках Арды – адунайское batan road дорога (SD 247, 312, 431, 432, 435), возможно связанное с BAT tread «поступь, шагать» из первичного валарина/праквендийского Этимологий (LR 351). Возможно принять в кхуздуле ед.ч. **butnu** мн.ч. **batân** подобно склонению ед.ч. Khuzd / мн.ч. khazâd

**er** - частица, указывающая на завершенность

Возможно пропустить, используя прошедшее время или причастие прошедшего времени.

**gewandert** – пространствовано (причастие от wandern «странствовать»),

Есть наиболее близкое к кхуздулу и аутентичное вестронское raza, razan «stranger, foreign, wanderer» = странник, путешественник, чужак в Razanur (PM/ 51). Можно принять кхуздульскую форму **razan** «странствовать, странник, путешественник», причастие **raznân** «странствующий, путешествующий».

**heimatlos** – безродный, бесприютный, бездомный

Возможно представить как «нет» + «дом» + окончание прилагательного –ul.

**bâ** «нет» - подобно адунайскому bâ «нет» (SD 250, 290) и корню AB-, ABAR- refuse, deny «отвергать, отклонять» из начального валарина «Этимологий», LR 347.

«дом» можно принять как dûm (cм. выше). Отсюда «бездомный» = **badûmul**

**kalt** - холодный,

Возможно, что кхуздульское **kheled** в **Kheled-zâram** – «зеркальное, стеклянное озеро» – означало не только «стекло, зеркало» (RS 466, PE17/37), но было производным от **khel** – «лёд, холод, мороз» по аналогии с **KHEL** – «freeze, замерзать, холод, мороз», **KHELEK** – «ice, лёд» из возможного начального валарина «Этимологий» (LR 364-365), так как лёд похож на зеркало.

Итого: **khel** [кхел].

**der** – опред. артикль мужск. рода. В кхуздуле возможен как суффикс мужскихимен: -ûn, в кхуздульских мужских именах Tharkûn, Sharkûn.

**kleine** - маленький

**Zwerg** – гном

В кхуздуле возможен корень «малый» в имени карлика Mîm, что может быть стяжением Miyim = Mîm. Возможна аналогия с корнем MIYI small «маленький» в родственном кхуздуле адунайском (SD 427), а также с корнями MIW, MIT small «малый, маленький» из начального валарина Этимологий (VT 45/3). Отсюда в кхуздуле также возможен корень MIYI small «маленький», в имени гнома возможно с мимацией или производным суффиксом –m, Miyi + -m = Miyim = Mîm.

Тогда полное название «Малые гномы» может быть Miyi + Khazâd = Mîkhazâd = Mikhazâd, возможно со стяжением гласных в составном слове до одного долгого гласного в последнем слоге.

Также, если рассматривать варианты гномьего названия поселения Малых гномов в Нарготронде, Nulukkhizdîn, Nulukhizidûn, название может включать элемент khizid, khizd, что может быть названием малых гномов, возможно вариацией корня Kh-Z-D, отличном от общего Khazâd «гномы», вероятно, по шаблону прилагательного 1i2i3 (kibil, zigil), возможно в значении «похожий на гнома, как гном, гномистый». Отсюда возможно также другое название Малых гномов, ед.ч. \*khizd, мн.ч. \*khizid.

**zweihundert** – двести

гномы считали дюжинами, в 12-ричном исчислении 200 = 1 гросс, 4 дюжины и 8 = 148. На реконструированном кхуздуле это может быть dulth tharanrashtu khuthu (о исчислении в кхуздуле см. статью о числительных кхуздула)

**Jahre** - лет

**Alt** – «старый», указание возраста.

Здесь возможно использовать кхуздульское **Gamil**, что может значить «старый» в имени гнома **Gamil Zirak** – «the old, Старый Зирак» (**UT99, LR 319**), по аналогии с древнеисландским gamall **–** «старый».

**lange Pfade war er gewandert, heimatlos und kalt, 1-2 3-4 5 6 7-8-9 10-11-12 13 14**

**der kleine Zwerg Mim, zweihundert Jahre alt. 1 2-3 4 5 6-7-8 9-10 11**

долгие пути (странствий) было пройдено, бездомные и холодные

малый гном Мим, 200 лет от роду

**Siginbutnu raznân khel kabadûmu 1-2-3-4 5-6 7 8-9-10-11**

**Mīm khizd gamil dulth tharanrashtu khuthu 1 2 3-4 5 6-7-8-9 10-11**

4) **Alles, was er geschaffen, das Werk seiner Hände,**

**mit Stichel und Meißel, in Mühen ohne Ende,**

**hatten Unholde ihm geraubt; und nur sein Leben und einige Dinge**

**des Handwerks waren ihm geblieben und eine lange Klinge**

**in einer Scheide unterm zerfetzten Mantel, vergiftet auch.**

**Seine getrübten Augen blinzelten, noch rot vorn Rauch;**

всё что было создано работой его рук,

резцом и зубилом, трудом бесконечным

врагами его было похищено, и только его жизнь и немного ремесленных инструментов остались и его длинный клинок

в ножнах под разорванным плащом, тоже отравленный.

его затуманенные глаза моргающие, еще красные прежде дыма

**Alles** - всё

Есть вариант в родственных кхуздулу языках Арды – адунайское katha, kathi (\*мн.ч.?) all «все» , \*kathu (объектная форма?) в kathuphazgan Conqueror «(\*всех) завоеватель» (SD ).

Возможна связь с kastu treasure «сокровище» из роханского (см. также вестронское название монеты castar, хоббичье kast mathom, от др. англ. máðm "treasure, precious thing" «драгоценность, драгоценная вещь», см. Прилож. F к «Властелину колец», ТТ 17), KHOTH- gather «собирать», \*khotsē assembly «собрание» из начального валарина/праквендийского Этимологий (LR 364), что может быть в стяженном виде в адунайском Ar-Zimrathôn "Tar-Hostamir" «король – собиратель сокровищ» (UT:223), возможно Zimr + -ath +-ôn где –ath могло представлять ассимилированное hath (в начальном адунайском hath представляет звуки [xath] «хатх»), `-ath, 3ath. Kastu может быть заимствованием квенийского Q hosta large number «большое число», hosta- to collect «собирать» (от KHOTH- gather «собирать» из начального валарина/праквендийского Этимологий), на что может указывать сохранившаяся метатеза \*khotsē > hosta. Но на происхождение напрямую из валаринского корня, минуя квенийское производное, может намекать сохранение согласного k: KHOTH > \*khotsē > Kastu. Отсюда можно предположить некий промежуточный кхуздульский корень между KHOTH «собирать» из начального валарина/праквендийского Этимологий и роханским Kastu «сокровище», адунайским katha «все, всё», возможно корень мог иметь вид Kh-Th, с производными формами khuth «собирать», khath «собрание, сокровище, клад», khatha «все, всё (собранное)».

Можно представить в кхуздуле «всё» как **khatha**.

**was** – что. Возможно пропустить.

 **geschaffen** – созданное (2-е причастие от schaffen «создавать, творить, трудиться»

«создавать» могло звучать в кхуздуле, как **mah**, **mahа** от кхуздульского имени Ауле – **Mahal** (сказано, что гномы называли Ауле the Maker, т.е. «творец, создатель», **WJ 10, 108**). Это может быть родственным валаринскому **Maχan** – «вала (творец?)» (WJ:401), адунайскому **Magan** – «строитель, творец» в **Balkumagan** (**Ciryatan**) = Творец кораблей (PM 151, UT 221). Возможно вместо использования глагола (по гномьей традиции стремиться к безглагольным предложениям) использовать отглагольное существительное «творец» – **mahal** и преобразовать фразу в безглагольную: «древние гномы – творцы могучих заклинаний». Но также возможно использовать форму причастия «сотворившие» – **mahân**.

Если в кхуздульском Tumunzahar "Hollowbold" «Глубинное строение» (**WJ205-206, 209**) zahar означает «строение», то в нем вероятен элемент har (Z- + H-R), что может быть производным от KAR- make, build, construct «делать, строить» и родственным har в Telchar (Telc/Telk + har).

Возможна подобная этимология имени Telchar:

TEL-, TELU- \*telmā˘,-ē˘ hood, covering «накрывать, покрывать» нолд. telu dome, high roof «купол, высокая крыша» из начального валарина «Этимологий» (LR 390), thôl (или tôl?) «шлем» в Gaurthol the Dread Helm «Ужасный шлем», Dor-Cúarthol, the Land of Bow and Helm «Страна Лука и Шлема» (UT 196, LB 51) + KAR- make, build, construct «делать, строить, конструировать» » из начального валарина «Этимологий» (LR 362) = Telchar «Создатель купола, шлема» (Телкхар был создателем Драконьего шлема).

Можно также предположить в кхуздуле har «делать, строить».

**Werk** – работа. Возможно представить как **maha, mah** «творение» (возможно в форме отглагольного существительного **mamah** подобно mazarb «запись, летопись» от Z-R-B «писать») или har «дело» (см. выше).

**seiner** – его (см. выше)

**Hände** – руки

Возможно выделить \***mêk** «руки» из кхуздульского iglishmêk «язык жестов» (WJ:395, 402), что может состоять из элементов igli «язык» (по аналогии с кхуздульским aglâb «язык», WJ:395) + ish «знание» (что может быть близко IS- know «знать» из возможного начального валарина «Этимологий», LR 361) + mêk «руки», что может быть близко MA3- hand «рука» из возможного начального валарина «Этимологий» (LR 371), валаринскому **Maχan** – «вала (творец?)» (WJ:401), адунайскому **Magan** – «строитель, творец» в **Balkumagan** (**Ciryatan**) = Творец кораблей (PM 151, UT 221).

**mit** - с

возможно уйти от использования этого предлога в данном случае путем использования винительного падежа.

**Stichel** – резец.

Можно произвести словоформу от корня ZRB, "write, inscribe" = «писать, вырезать, гравировать» по шаблону другого инструмента, **felak** «зубило». Итого, «резец для гравировки надписей» **= zerab.**

**Meißel** – зубило, долото **– инструмент для рубки и резки камня.**

**felak** = «a tool like a broad-bladed chisel, or small axe-head without haft, for cutting stone» = « инструмент, такой как зубило с широким лезвием или небольшая головка топора без рукоятки, для резки камня» (PM:352)

**Mühen** – трудами, стараниями

(См. выше)

**Ende** – конец.

Наиболее близкий к кхуздулу и аутентичный аналог в языках Арды – вестронское nec (neg) в Labin-nec, Laban-nec, Laban-neg «Торбин конец, дно сумки, Бэг-энд» (РМ 48, 83). Возможно принять в кхуздуле «конец» как **neg**.

**ohne** – без

Возможно вместо «без» использовать **bâ** «нет» (см. выше)

**Unholde** – чудовища, недоброжелатели?, неприятели? (от unhold «недоброжелательный, неблагосклонный, неприязненный»).

Возможно использовать «враг» – единственный аналог в родственных кхуздулу языках Арды – корни KOT, KOTH - strive, quarrel «бороться, враждовать», с производными формами Q kotumo enemy «враг», [N] coth enmity, enemy «враг, вражда» из первичного валарина / праквендийского Этимологий (LR 365). Можно принять в кхуздуле форму ед.ч. **kuth /** мн.ч. **kûth**.

**hatten** – форма вспомогательного глагола в плюсквамперфекте (предпрошедшем времени) от habe «иметь»

 **(hatten) geraubt** – ограблен (форма плюсквамперфекта от rauben «грабить, похищать, захватывать»);

Есть корень MAP- lay hold of with hand, seize «держаться рукой, хватать» из первичного валарина / праквендийского Этимологий (LR 371), с производными формами Q mapa- grasp, seize = «схватывать, захватывать». ON map- seize, take away by force «захватывать, забирать силой».

При заимствовании из начального валарина Этимологий в кхуздул согласные корня могли меняться: P > B (KYELEP > Kibil). Возможно принять в кхуздуле **mab** «захватывать», причастие «захвативший» будет **mabân**.

**ihm** – ему (дательный падеж от er «он»).

Возможно использовать в выражении «он ограблен» местоимение **`u, hu** «он», в винительном падеже **`û, hû** (см. статью об местоимениях кхуздула) для страдательного залога, подобно адунайскому, где в страдательном залоге использовалось существительное в объектном падеже (аналоге винительного падежа кхуздула).

**nur** – только.

Можно представить как **`ir** «единственное», по аналогии с адунайским `ir one, alone = «один, единственный» (SD 432).

 Возможно пропустить как излишне уточнение.

**Leben** – жизнь.

Наиболее близкий и аутентичный аналог – роханское dûkan «житель, живущий», откуда можно восстановить форму «жизнь» как **dûk, dûku** и принять в кхуздул.

**einige** – немного, несколько.

Возможно использовать «мало» **miyi > mī**, см. выше.

**des** - определенный артикль мужского или среднего рода родительного падежа

**Handwerks** – ремесла (мн.ч.)

Возможно уточнить как «кузнечное дело, ковка» и «граверство».

«Граверство» может быть zerab, zereb, от Z-R-B «писать, вырезать надпись» (PE 19), подобно felak «тесать, рубить» и felek «использовать рубило».

В кхуздуле слово «кузнец» возможно в имени гнома Telchar the Smith «Кузнец» (WJ 12, UT 98), что может быть кхуздульским и иметь значение «кузнец». Скорее всего, имя могло быть на кхуздуле, как и имя его учителя Гамил Зирака и короля Азагхала, гномов, современников Телхара. В этом имени возможен корень **Telkh** «ковать, кузнец» (что возможно родственен talka «кузнец» из раннего квенья (LT 1/180, 186) через начальный валарин, праквендийский). Буквы ch могут обозначать глухую постальвеолярную аффрикату [ʧ]. звук «ч», глухой велярный спирант [x] «х», или [ç] «хь», глухой палатальный спирант (см. Приложения к ВК). Но сказано что [x] «х» не было в кхуздуле (см. Приложения к ВК). Звук [ç] «хь» возможен в кхуздуле, т.к. он был в раннем адунайском, близком к кхуздулу и руна для него есть в Ангертас (руна № 41, hy), была придумана и использовалась гномами. Также возможно, что ch обозначает придыхательный [kh] «кх», так как это гномье имя из ранних черновиков и первоначально Толкин предполагал наличие [x] «х» в кхуздуле, и первоначально название Кхазаддум было написано Хазаддум (Chazaddum), с руной для [x] «х», впоследствии замененной на руну для kh «кх» (TI 186). Звук ch «ч» также мог быть в кхуздуле, руна для него есть в Ангертас (руна №13). См. мою статью о фонологии кхуздула.

Поэтому, возможны три варианта прочтения Telchar – как Телчар, Телхьяр, Телкхар.

Возможно наличие в кхуздуле слова «ковать» как **Telch** [telʧ] «телч» или [telç] «телхь», или **Telkh** [telkh] «телкх». В аудиокниге «Детей Хурина», под ред. Кристофера Толкина, начитанной Кристофером Ли, слышится имя Телкхар [telkhar] с придыхательным согласным. Неизвестно, это было собственное мнение Кристофера Ли или Кристофера Толкина о произношении имени, или передача позднего произношения имени самим Дж. Р.Р. Толкином, что мог слышать его сын, Кристофер.

Также возможна другая этимология имени Telchar:

TEL-, TELU- \*telmā˘,-ē˘ hood, covering «накрывать, покрывать» N telu dome, high roof «купол, высокая крыша» из начального валарина «Этимологий» (LR 390), thôl (или tôl?) «шлем» в Gaurthol the Dread Helm «Ужасный шлем», Dor-Cúarthol, the Land of Bow and Helm «Страна Лука и Шлема» (UT 196, LB 51) + KAR- make, build, construct «делать, строить, конструировать» » из начального валарина «Этимологий» (LR 362) = Telchar «Создатель купола, шлема» (Телкхар был создателем Драконьего шлема).

Также можно вспомнить адунайское tamar "smith" «кузнец» (SD 436) , возможно родственное корням начального валарина Этимологий DAM, NDAM- hammer, beat «молот, удар», или «бить молотом, стучать» от TAM- knock «стучать» (VT 45/8, LR 375).

Наиболее вероятным можно считать структуру Telchar = Telkhar (в эльфийском написании и произношении Кристофера Ли) = **Telkh** «кузнец, ковать » + khar «шлем» = Telkhkhar > Telkhar.

**waren** – 1)«изделия» или 2) форма вспомогательного глагола конъюнктива плюсквамперфекта (условного наклонения предпрошедшего времени)

**Dinge** – вещи.

Возможно обобщить с помощью суффикса персонификации / определенного артикля -ûn как «нечто, относящееся к ремеслам, кузнечному делу и граверству» или собственно «ремесла, ковка и граверство», в одном составном слове **zerabtelkhûn**.

 **(waren) geblieben** – оставшееся (2-е причастие от bleiben «оставаться»)

Наиболее близкий и аутентичный аналог – вестронское gad «оставаться» в Ranugad «оставшийся дом, домосед», аутентичном имени Хемфаста Гемджи. Возможно принять в кхуздуле **gad** «оставаться».

**Klinge** – клинок, лезвие, меч

«меч» - возможно вывести от адунайского Ar-Belzagar (\*«Любитель меча» или «Любимец меча»?) "Tar-Calmacil" (UT:222), возможно производное от azgarâ- "wage war" «вести войну», azgân «завоеватель» в Kathuphazgân (SD 429, 439), что может быть родственным кхуздульскому имени Azaghâl, также как и орочьим именам воинов Azog (см. «Хоббит»), Zaglun, а также корню SIK- dagger, knife «кинжал, нож» из начального валарина «Этимологий», нолдоринская форма sigil (LR 385). Отсюда возможно выделить корни z-g, z-g-r «меч», и произвести формы **zag, zagar, azgar**.

**Scheide** – ножны

Ни в кхуздуле, ни в родственных ему языках Арды это слово не отмечено. Возможно заимствовать его из эльфийских языков.

Есть в квенья Q. **vaine** (**vaino-**)*n.* “sheath, pod” = «ножны» LT1A/Vai; QL/70, 100

* “sheath” ✧ [LT1A/Vai](https://eldamo.org/content/references/ref-LT1A.html#LT1A/Vai.023)
* “sheath, pod” ✧ [QL/100](https://eldamo.org/content/references/ref-QL.html#QL/100.4201)
* **vainë** ✧ [LT1A/Vai](https://eldamo.org/content/references/ref-LT1A.html#LT1A/Vai.023); [QL/100](https://eldamo.org/content/references/ref-QL.html#QL/100.4201); [QL/70](https://eldamo.org/content/references/ref-QL.html#QL/070.7901-2) (#*vaine*)
* < √[*VAẎA*](https://eldamo.org/content/words/word-560790677.html) “enfold, wind about” = «охватывать, наматывать, виться вокруг» [LT1A/Vai](https://eldamo.org/content/references/ref-LT1A.html#LT1A/Vai.004) (*VAYA*); [QL/100](https://eldamo.org/content/references/ref-QL.html#QL/100.4001)

Близко WAY = enfold = «охватывать». \*wāyā = envelope = «оболочка» из начального валарина Этимологий (LR 397).

Возможно заимствовать в кхуздул как **wayan, wayn > wain**.

**unterm** = unter dem = под. См. выше.

**zerfetzten** – разорванный

В начальном валарине Этимологий есть NARAK- tear, rend (tr. and intr.) = рвать, раздирать (перех. и неперех.), от которого образовано название реки Нарог, см. LR 374. Также дано кхуздульское название реки Naruka, без толкования значения, PE17/47. Можно предположить, что кхуздульское название реки имеет то же производное от «рвать, раздирать» значение, т.к. река была бурная, и оно могло быть заимствовано эльфами, как и кхуздульское название гномьего поселения Нарготронда, Narukuthun, и как гномье название реки Лун, Sulun (PE17/47, VT 48).

Также можно использовать близкое по значению адунайское **yurahtam** – «they broke, они разломали» (SD 247). В начальном адунайском, близком кхуздулу «h» представляло собой глухой велярный спирант [х], которого не было в кхуздуле согласно Приложениям к ВК. В адунайском «h» могло представлять кхуздульское **kh** (ранняя форма адунайского слова **yurahtam** была **rakkhatu,** SD 311, 312). Возможна связь с корнями **KHAD**, **KHYAD** – «cleave, раскалывать» из начального валарина Этимологий (VT 45/22). Отсюда возможны формы **rakht**, **rakhat** «разламывать, раздирать», корень **R-Kh-T**. Можно уйти от использования глаголов с помощью причастий. Можно использовать или прилаг. **Nirik** «рваный» и прич. **Narukân, narkân** «разодранный» или прич. **Narukân, narkân**, **rakhtân**.

**Mantel** – плащ, пальто.

 Ни в кхуздуле, ни в родственных ему языках Арды это слово не отмечено. Возможно заимствовать его из эльфийских языков.

Есть в квенья Q. **fanta-***v.* (ta-formative) “to veil, cloak, mantle” PE17/174-176, 179-180; VT43/22

* “to veil, cloak” ✧ [PE17/174](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/174.2108)
* “veil, cloak, mantle” ✧ [PE17/179](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/179.4304); [VT43/22](https://eldamo.org/content/references/ref-VT43.html#VT43/22.3402)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| √[*PHAN*](https://eldamo.org/content/words/word-65736881.html) | “cover, screen, veil; white, (light white) shape; shape, vision” | ✧ [PE17/179](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/179.4214) |
| ✶[*-tă*](https://eldamo.org/content/words/word-3913399677.html) | “verb suffix (intransitive)” | ✧ [PE17/180](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/180.0205) |

* S. \*[*fanna-*](https://eldamo.org/content/words/word-4160452287.html) “to veil, cloak” ✧ [PE17/174](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/174.2110) (*fanha-*)
* < √[*PHAN*](https://eldamo.org/content/words/word-65736881.html) “cover, screen, veil; white, (light white) shape; shape, vision” ✧ [VT43/22](https://eldamo.org/content/references/ref-VT43.html#VT43/22.3307)
* < ✶[*phantā-*](https://eldamo.org/content/words/word-3435598577.html) “to veil, cloak” ✧ [PE17/174](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/174.2106)
	+ < √[*PHAN*](https://eldamo.org/content/words/word-65736881.html) “cover, screen, veil; white, (light white) shape; shape, vision” ✧ [PE17/173](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/173.2001)

Q. **collo***n.* “cloak” SA/thin(d) ✧ “cloak”

* Q. [*Sindacollo*](https://eldamo.org/content/words/word-1647513693.html) “Grey-cloak, Greymantle” ✧ [SA/thin(d)](https://eldamo.org/content/references/ref-SA.html#SA/thin(d).010)
* Q. [*Sindicollo*](https://eldamo.org/content/words/word-1405308927.html) “Grey-cloak”
* Q. [*Singollo*](https://eldamo.org/content/words/word-2268640407.html) “Grey-cloak, Greymantle” ✧ [SA/thin(d)](https://eldamo.org/content/references/ref-SA.html#SA/thin(d).009)
* S. #[*coll¹*](https://eldamo.org/content/words/word-677121227.html) “cloak, mantle”
* < √[*KOL*](https://eldamo.org/content/words/word-2338133529.html) “bear, carry, wear”

S. \***fanna-***v.* “to veil, cloak” PE17/174

 **fanha-** “to veil, cloak”

* < ✶[*phantā-*](https://eldamo.org/content/words/word-3435598577.html) “to veil, cloak” ✧ [PE17/174](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/174.2106)
	+ < √[*PHAN*](https://eldamo.org/content/words/word-65736881.html) “cover, screen, veil; white, (light white) shape; shape, vision” ✧ [PE17/173](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/173.2001)

S. #**coll¹***n.* “cloak, mantle” PE17/72

* S. [*Thingol*](https://eldamo.org/content/words/word-3589954001.html) “Greycloak, Greymantle” ✧ [PE17/72](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/072.3510)
* Q. [*collo*](https://eldamo.org/content/words/word-2305833471.html) “cloak”
* < √[*KOL*](https://eldamo.org/content/words/word-2338133529.html) “bear, carry, wear”

Гномы больше общались с синдар и логичнее заимствовать в кхуздул из синдарина **coll** как **khull.**

**vergiftet** – отравленный.

Единственный аналог: S-G sag, sagra, sagma = bitter, poison = «горький, ядовитый» (LR 385). При заимствовании из валарина в кхуздул согласные могли меняться S > Z (BARÁS > Baraz; GAS > Khaz в Khazad-dûm); S > SH (IS > -ishi в Iglishmêk). Можно заимствовать понятие «отравленный» в кхуздул как **shag** или причастие **shagân**.

**auch** – и, также.

Возможно пропустить как излишне уточнение.

**getrübten** – омраченный, затуманенный (2-e причастие от trüben «омрачать, затуманивать»)

У **shathûr** также есть значение сloudy «облачная, затуманенная, затянутая облаками», также вариантом подобного значения может быть ранний вариант названия Облачной вершины Bundushathûr, Udushinbar (Udush-inbar), см. TI 432. Также в адунайском есть производный от ugru "shadow" «тень, тьма» глагол ugrudā- "overshadow" «покрыть тенью , затенять, затмевать» (SD 247, 306, 439). Отсюда возможно использовать производные формы причастий **shathûr, udush, `uzun, shathurân, udushân, `uznân, `aznân, udshudân** «затененный, омраченный» (от производного глагола udush + -da = udshuda).

**Augen** – глаза, взор

Есть корень THĒ- look (see or seem) = «смотреть (видеть или быть увиденным)», KHEN- (KEN-, KYEN-) look at, see, observe, direct gaze, look = «смотреть, видеть, наблюдать, смотреть прямо» в возможном начальном валарине Этимологий (VT 45/22, LR 392). Возможно принять в кхуздуле «смотреть» **khen**.

Возможно производное существительное **khen** «взор» или **khên** «глаза» (подобно возможному \*mêk «руки» в Iglishmêk «язык жестов, \*язык рук».

**Blinzelten** – моргающие, жмурящиеся (от blinzeln «мигать, моргать, жмуриться»)

Ни в кхуздуле, ни в родственных ему языках Арды это слово не отмечено. Возможно заимствовать его из эльфийских языков.

В квенья есть Q. **tihta-***v.* “to blink, peer” = «моргать, вглядываться» MC/222-223

“blink, peer”  [MC/223](https://eldamo.org/content/references/ref-MC.html%22%20%5Cl%20%22MC/223.3006)

√**PIR***root.* “close eyes, blink, wink” = закрыть глаза, моргнуть, подмигнуть PE17/146, 181

* “close eyes, blink, wink” ✧ [PE17/146](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/146.1901) (*PIRI*); [PE17/181](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/181.2301) (*PIRI*)
* **PIRI** ✧ [PE17/146](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/146.1901); [PE17/181](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/181.2301)
* S. **pirin***n.* “flower that opened and shut quickly with any change of light” PE17/146
* S. [*alfirin*](https://eldamo.org/content/words/word-1283037789.html) “immortal, (lit.) not dying; a species of flower” [PE17/146](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/146.1706)

Q. #**pik-***v.* “to blink” MC/214

Гномы больше общались с синдар и логичнее заимствовать в кхуздул из синдарина **firi`** «моргать, жмуриться», причастие «моргающий» будет **firi`ân, firiyân, firân.**

**noch** – еще, пока еще,

Возможно пропустить как излишне уточнение.

**rot** – красный

= кхуздульское **baraz** "red, ruddy" (TI 174, РE 17/35).

**vorn** = 1)спереди, вначале, 2) vor den = перед, до, прежде, от + опред. Артикль

Возможно, аналогично адунайское **ob** – «fore, перед» в **obroth** – «fore-cutting, передний разрез» (PM:376). Так как «o» в начальном адунайском отсутствовало и было результатом стяжения **au (**SD **424)**, исходная форма могла быть **aub**. Возможен корень **`-W-B** со стяжением **awb** ⇒ **aub** ⇒ ōb. Отсюда возможна кхуздульская форма **aub-** – «до».

**Rauch** = дым

единственный аналог - корень USUK \*us(u)k-wē: с формами reek; smoke «дымить» из первичного валарина/праквендийского Этимологий (LR 396). При заимствовании из начального валарина Этимологий в кхуздул согласные корня могли измениться: -S > Z (BARÁS > Baraz; GAS > \*Khaz в Khazad); -S > TH (OS > \*-th в nar(u)kuthûn, gathol); -S > SH (IS > \*-ishi, в Iglishmêk). В кхуздуле возможно **`ushuk**.

Возможно представить последнюю фразу как «дым заволок тьмой и сделал красным глаза его» с использованием причастий **dushân** «омрачивший, затмивший тьмой» и **barzân** «сделавший красным».

**Alles, was er geschaffen, das Werk seiner Hände,**

**1-2 3 4 5-6-7 8 9 10-11 12-13**

**mit Stichel und Meißel, in Mühen ohne Ende,**

**1 2-3 4 5-6 7 8-9 10-11 12-13**

**hatten Unholde ihm geraubt; und nur sein Leben und einige Dinge 1-2 3-4-5 7 8-9 10 11 12 13-14 15 16-17-18 19-20**

**des Handwerks waren ihm geblieben und eine lange Klinge**

**1 2-3 4-5 6 7-8-9 10 11-12 13-14 15-16**

**in einer Scheide unterm zerfetzten Mantel, vergiftet auch**

**1 2-3 4-5 6-7 8-9-10 11-12 13-14-15 16**

**Seine getrübten Augen blinzelten, noch rot vorn Rauch;**

**1-2 3-4-5 6-7 8-9-10 11 12 13 14**

всё что было создано работой его рук,

резцом и зубилом, трудом бесконечным

врагами его было похищено, и только его жизнь и немного вещей

ремесленных (инструментов) остались и его длинный клинок

в ножнах под разорванным плащом, тоже отравленный.

его затуманенные глаза моргающие, еще красные прежде дыма

**mamah hulmêkul khathumahân 1-2 3-4-5 6-7-8-9**

**felakkazerbul mahul banegân 1-2-3-4-5 6-7 8-9-10**

**kûth mabân. gadân ir dûku 1 2-3 4-5 6 7-8**

**kazerabtelkhân kasigzagru 1-2-3-4-5 6-7-8-9**

**dald narkân khullu shagân kawainul. 1 2-3 4-5 6-7 8-9-10**

**dushân kabarzân ushuk khênu hûl 1-2 3-4 5-6-7 8-9-10**

5) **denn, verstopft mit Dornen und Heide, hatten sie zuletzt**

**seine Gänge grausam in Brand gesetzt,**

**und so kam er heraus, erstickt und fast am Erbrechen.**

**Mim spie in den Sand, und dann begann er zu sprechen:**

ибо они заткнули терновником и вереском напоследок

их шаги жестокие в пожаре солидном

так пришел он наружу угоревший почти до рвоты

мим плюнул на песок и начал говорить:

**Den** = ибо, так как, чем, же

Возможно пропустить как излишне уточнение.

 **(hatten) verstopft** – заткнут, форма плюсквамперфекта (предпрошедшего времени) от verstopfen «затыкать»

Единственный аналог: dil stop up, fill up hole = «заткнуть, заполнить дыру, пробка» из начального валарина Этимологий (LR 354). Возможно заимствовать в кхуздул его как **dil**. Возможно уйти от использования глаголов с помощью причастия **dilân** «заткнувшее».

**Dornen** = колючий, терновник, колючки?

Наиболее близкое и аутентичное – вестронское rapha = burr «колючка, шип» в Zilbirapha = Butterburr «Маслошип», имени владельца трактира «Гарцующий пони». Можно заимствовать его в кхуздул как **Raf**. Возможно использовать или **raful** «колючий» или **raf** «колючки».

**Heide** = эрика (растение), вереск

В кхуздуле и родственных ему языках Арды подобного слова не отмечено. Возможно заимствовать его из эльфийских языков, т.к. эльфы более сведущи в растительности.

В эльфийских языках Толкина есть квенийское Q. lá¹ n. “moor, heath, open space” «открытое пространство, торфяник, равнина, поросшая вереском» PME/50; QL/50

< √LAHA “\*open, extend” = «открытый, расширенный» QL/50

Также Q. orikon n. “heather” «вереск» PME/70; QL/70

 < √ORO¹ “steepness, rising” «возрастание, чрезмерность»✧ QL/70

В номском голдогрине G. ladwen n. “levelness, flatness; plain, heath; plane; surface” «плоскость, равнина» GL/52; LT2A/Ladwen-na-Dhaideloth

 “levelness, flatness; a plain, heath; a plane; surface” «плоскость, равнина» ✧ LT2A/Ladwen-na-Dhaideloth, GL/52

Возможно заимствовать квенийское orikon (вероятно, производное корня or + вероятно словопроизводный суффикс -ik + суффикс прилагательного -on) от < √ORO (что присутствует в поздних Этимологиях как корень начального валарина ORO- up; rise; high = «вверх; подниматься; высокий», см. LR 379) в кхуздул как **urkhun**.

**hatten** = форма конъюнктива (желательного наклонения) 3-го лица плюсквамперфекта вспомогательного глагола habe «иметь»

**sie**  = они

**hên, `ên**, см. статью о местоимениях кхуздула.

**(hatten) zuletzt** = в последний раз, напоследок

Возможно представить как **negul** «конечный (случай)», от neg «конец» (см. выше).

**Gänge** = шаги, поступь, ход

единственный аналог – корень BAT tread «поступь, шагать» из первичного валарина/праквендийского Этимологий (LR 351), возможно связанное с адунайским batan road дорога (SD 247, 312, 431, 432, 435). Возможно предположить в кхуздуле слово **BAT** «поступь, шаги, шагать».

**grausam** = жестокий, зверский

есть соответствие с BERÉK, MERÉK , MBERÉK- \*berékā: wild “дикий» в возможном начальном валарине Этимологий с производным значением fierce «жестокий, свирепый, сильный, горячий, неистовый» (LR 352, 373), возможно подходит форма berek, birik, но согласные корня противоречат кхуздульскому B-R-K в bark axe «секира» (PE 17-85). Возможно, что при заимствовании из возможного начального валарина Этимологий в кхуздул возможны изменения согласных K > G (SIK > Zigil; NÁRAK > narag), возможно принять в кхуздуле форму **birig**.

**Brand** = пожар.

Возможно использовать просто «огонь». В родственных кхуздулу языках можно найти: в поднем валарине uruš, rušur "fire" «огонь» (WJ:401), UR- be hot, fire, name of the Sun – «быть горячим, огонь, Солнце», NAR- flame, fire – «огонь, пламя», BARÁS- \*barasā΄ hot, burning «горячий, горящий» из начального валарина Этимологий (LR 355, 374, 396), в орочьем ghâsh [Ɣa:ʃ] "fire" «огонь» (PE 17/48).

Кхуздульское Baraz «красный» (PE 17/35) сходно с BARÁS- \*barasā΄ hot, burning «горячий, горящий» из начального валарина Этимологий, также возможен элемент raz, сходный с поздневаларинским uruš, rušur "fire" «огонь» (WJ:401). Uruš [uruʃ] в орочьем могло перейти в rash [ʁaʃ], а после в ghâsh [Ɣa:ʃ] "fire" «огонь», r > ʁ > Ɣ.

Также возможно, что орочье ghâsh [Ɣa:ʃ] "fire" «огонь» родственно поздневаларинскому gas heat «жар» из Aþaraigas Appointed heat «Назначенный жар», названии Солнца (WJ 401).

Также можно предположить в адунайском **zôr** «огонь» из имени **Ar-Gimilzôr, аналоге квенийского** Tar-Telemnar (UT:223), что можно перевести как “Король Серебряное пламя», кв. nár = «пламя», telep + nár = ассимилированное Telemnar (см. LR 378). Слово **zôr** может быть производной формой и иметь структуру Z- + \*UR «пламя, солнце» (SD 426) > zur > с а-усилением корневого гласного zaur > zôr.

Отсюда возможно восстановить в кхуздуле слово «огонь» как **raz**. Это могла быть производная от UR: UR > RU > RA > RAZ. Но могут быть и другие формы: **zur, ur, gash, baraz**.

**Gesetzt** = солидный.

Можно использовать **Gabil** «большой, великий» Gabilgathol Great fortress = Большая, Великая крепость ().

**so** = так, таким образом,

Есть адунайское **Kadō = and so** «и вот,». SD 247, 311. Возможно состоит из **Ka + dō** (возможно, ассимилированное и стяженное **daw > dau > dō).** Возможно принять в кхуздул «вот» как **daw > dau**

Но также возможно опустить как излишнее уточнение.

**kam** = приходил, форма простого прошедшего времени (имперфекта, претерита) от kommen «приходить»

есть адунайское unakkha he came «он-пришел, прибыл», < NAKH come, approach «приходить, прибывать, приближаться» (SD 247, 312, 416). Возможно принять его в кхуздул как **nakh**. Возможно уйти от использования глаголов с помощью причастия «пришедший» **nakhân**.

**heraus** = наружу, изнутри

Есть awa = away, forth; out = «вон, прочь, наружу», 3o = from, away, from among, out of = «от, из» из начального валарина Этимологий (LR 349, 360).

В адунайском также есть предложный элемент (послелог) **ô** – «from» = «от» (**Eruvō** – «from Eru, от Эру», SD 429), что может быть следом валаринского корня **3Ō** (GhŌ [Ɣo:]) с выпадением начального слабого гласного **3**, что было в позднем адунайском (см. «Отчет Лаудхема», SD 420). В начальном адунайском долгий гласный **Ō** отсутствовал и в позднем адунайском он был результатом стяжения дифтонга **au**, мог образовываться ассимиляцией полугласного **w**, **3aw** ⇒ **3au** ⇒ **3ō**, или а-усилением, а-инфиксацией характерного гласного корня **3u** ⇒ **3au** ⇒ **3ō** (SD 422-423,435). Отсюда полная форма в начальном адунайском могла быть **3aw** или **3u**. Похожее стяжение могло быть и в начальном валарине Этимологий (**3AWA** (**AWA**) ⇒ **3AU** ⇒ **3Ō**). Также возможна связь адунайского **ō** «from» = «от» с показателем родительного падежа **ō** (**Azrabēlōhin** – «child of Earendil, дитя Азрабела, Эаренделя», SD 382). Это также мог быть результат стяжения **3aw** или **3u**; и кхуздульским показателем связи родительного падежа **–u** (**uzbad Khazad-dûmu** – «Lord of Moria, Повелитель Кхазаддума»). Звонкий велярный спирант **3** (Ɣ) возможен в кхуздуле, хотя это и спорно, и точно не подтверждено, т.к. он имеется в родственных кхуздулу адунайском и валарине, и возможен в кхуздульском имени **Azaghâl** (Толкин обозначал **3** (Ɣ) часто также как **gh**).

Возможно принять в кхуздул **`awa** «наружу», **au**- стяженная форма .

**erstickt** = угорел, задохнулся, удушенный (форма плюсквамперфекта (предпрошедшего времени) от ersticken «угорать, задыхаться, удушиться»

Ни в кхуздуле, ни в родственных ему языках Арды это слово не отмечено. Возможно заимствовать его из эльфийских языков.

В квенья есть Q. **qoro-***v.* “to choke, suffocate, (esp.) drown” = «задыхаться, захлебнуться» LT1A/Qorinómi; QL/78

Q. **kaikta-***v.* “to strangle” = задыхаться, душить QL/46 < √ *KAẎA*

Возможно заимствовать в кхуздул как **khayak**, причастие **khaykân > khaikân**.

**fast** = почти

Возможно пропустить как излишее уточнение.

**am** = an dem = около, до, за

Возможно пропустить, с помощью подчиненных форм существительных.

**Erbrechen** = рвота

Ни в кхуздуле, ни в родственных ему языках Арды это слово не отмечено. Возможно заимствовать его из эльфийских языков.

Есть в квенья Q. **qama-***v.* “to be ill, vomit” = «быть больным, рвать, блевать»

“am ill, vomit”  [QL/76](https://eldamo.org/content/references/ref-QL.html#QL/076.3201)

Возможно заимствовать его в кхуздул как **kawam**.

**spie** = плюнул, форма простого прошедшего времени (имперфекта, претерита) от speien «плевать»

единственный аналог – корень Piw = spit «плевать» из начального валарина Этимологий, LR 382. Возможно, что в возможном начальном валарине Этимологий были вариации P > Ph, что может быть видно по сходству вида и связи смысла корней piw spit плевать с Ph-W phew feel disgust at, abhor = «чувствовать отвращение» (LR 381).

При заимствовании из возможного начального валарина Этимологий в кхуздул возможны изменения согласных P > PH > F (PHELEG – Felak).

Возможно принять в кхуздул Piw = spit «плевать» как **fiw > fiu**. Возможно уйти от использования глаголов с помощью причастий, используя **fiwân** «плюнувший», с окончанием –ân подобно окончанию адунайских причастий.

**sprechen** = говорить

Возможно произвести из aglâb «язык» (**WJ:395**) как **galab** или **gala** (что также возможно в названии языка жестов Iglishmêk, возможно \*«язык рук»). Возможно уйти от использования глаголов с помощью причастий, используя **galan, galbân** «говоривший», с окончанием –ân подобно окончанию адунайских причастий.

**dann** = тогда, потом, затем

Возможно пропустить как излишне уточнение.

**begann** начал, форма простого прошедшего времени (имперфекта, претерита) от beginnen «начинать»

Возможно пропустить как излишне уточнение, преобразовав фразу в «плюнувший и говоривший».

**denn, verstopft mit Dornen und Heide, hatten sie zuletzt**

**1 2-3 4 5-6 7 8-9 10-11 12 13-14**

**seine Gänge grausam in Brand gesetzt,**

**1-2 3-4 5-6 7 8 9-10**

**und so kam er heraus, erstickt und fast am Erbrechen.**

**1 2 3 4 5-6 7-8 9 10 11 12-13**

**Mim spie in den Sand, und dann begann er zu sprechen:**

**1 2 3 4 5 6 7 8-9 10 11 12-13**

ибо они заткнули терновником и вереском напоследок

их шаги жестокие в пожаре солидном

так пришел он наружу угоревший почти до рвоты

мим плюнул на песок и начал говорить:

**kûth negul dilân urkhunkaraful 1 2-3 4-5 6-7-8-9-10**

**ugabilrazu birig bât hênul 1-2-3-4-5 6-7 8 9-10**

**dau Mīm aunakhân kaumulkhaikân 1 2 3-4-5 6-7-8-9**

**Mīm ailut fiwân kagalabân 1 2-3 4-5 6-7-8-9**

6) **Tink-tink—tink, tink—tonk, tonk—tonk, tink!**

**Keine Zeit zum Essen, keine Zeit zum Trinken, tonk, tink!**

**Tink—tonk, keine Zeit, tonk—tink, keine Zeit zur Weile!**

**Keine Zeit zu schlafen! Keine Nacht und kein Tag, und nur Eile!**

динь-динь-динь, динь-дон, дон-дон, динь

нет времени есть, нет времени пить

динь-дон, нет времени, дон-динь, нет времени на досуг

нет времени спать! нет ни дня, ни ночи, лишь только спешка.

**Tink-tink—tink, tink—tonk, tonk—tonk, tink!** Звукоподражание звону металла, но возможно связанное с TINKŌ- «металл» из начального валарина / праквендийского «Этимологий». Поэтому можно отобразить звукоподражанием подобным tunkh, tinkh «металл».

**Keine** = никакой, ни один, никто, ни

Возможно использовать просто «нет» см. выше.

**Zeit** = время

Возможно, в данном случае лучше подходит позднее валаринское aþâra = appointed, fixed time, festival = назначенный, фиксированное время, праздник (WJ:399), что можно заимствовать в кхуздул как **`azar**.

**zum** = zu dem = к, в, на + определ. артикль

Предлог направления в кхуздуле – **ауа** [айя] – «upon, на». Стяженная форма **ai-** [ай], как в **ai-mênu** – «upon you, на вас» (**PE 17/85**).

**Essen** = есть, кушать.

Единственный аналог: mat = eat = «есть» в возможном начальном валарине Этимологий (LR 371). При заимствовании из валарина в кхуздул согласные корня могли изменяться, возможно заимствовать в кхуздул как **math**.

**Trinken** = пить

единственный аналог в родственных кхуздулу языках Арды от корня SUG- в \*suglu: goblet «кубок» как вариант SUK- drink «пить» в возможном начальном валарине Этимологий (LR 388). Но корень S-G может вступать в противоречие с возможным корнем S-G в кхуздульском Sigin «длинные» (см. выше). При заимствовании из валарина в кхуздул согласные корня могли изменяться -G>-K (PHELEG > Felak; MAG > mêk в Iglishmêk; RAG > Zirak; TÁRAG > Tharkûn); -G> -H (MAG > Mahal); S- > Z- (SIK > Zigil; SIL > Zirak) Возможно принять корень **ZUK**. Возможно уйти от использования глаголов, используя составное слово «время пить и есть» = **zukmathazar**.

**Weile** – некоторое время, минутка, досуг

Есть sed, ezde = rest = «отдых» из начального валарина/праквендийского Этимологий (LR 357, 385). Возможно заимствовать в кхуздул как **zed, ezde**.

**schlafen** = спать

единственный аналог: LOS из начального валарина/праквендийского Этимологий (LR 370). При заимствовании из начального валарина Этимологий в кхуздул конечное S могло измениться: S > Z (BARÁS > Baraz; GAS > \*Khaz в Khazad-dûm); S > SH (IS - > \*-ishi, в Iglishmêk). Возможно принять кхуздульское слово как **lush**.

Возможно уйти от использования глаголов, используя составное слово «время сна и отдыха» = **lushezedazar**.

**Nacht** = ночь

есть адунайские формы dolgu, ugru, nûlu ' dark, night, shadow ' (with an evil sensc) «тень, тьма, ночь (с оттенком зла)» (SD 247, 306, 312), корни DO3, DŌ- night «ночь», LO3- a night, nighttime, Dark, «ночное время, ночь, тьма», PHUY- deep shadow; Night «глубокая тень, ночь» в возможном начальном валарине Этимологий (VT 45/28, LR 354, 382). Возможно, dolgu, ugru, nûlu родственны DO3, DŌ-, LО3-, ÑGUR- Death «смерть», NŪ- down below, underneath «вниз, под», NDŪ- go down, sink, set (of Sun, etc.) «снижаться, закатываться, заходить (о солнце) в возможном начальном валарине Этимологий (LR 376-378). DO3, DŌ может быть близким кхуздульскому dush в Buzundush, "Morthond, Blackroot" (TI:167), Udushinbar, ранней форме Bundushathûr «Облачная голова» (TI:174) и поздневаларинскому Duš- «искажение, омрачение» в Aþâraphelûn Dušamanûðân "Arda Marred" «Арда Искаженная, Омраченная» (WJ:399, 401). Возможно принять «ночь, тьма» как **du`, dush** или **dulug, dulgu**.

 **kein** = никакой, ни один, никто, ни

см. выше

**Tag** = день

Единственный аналог слова «день» – **ar** – «day» из начального валарина Этимологий (LR 349). Этот корень, возможно, родственен **ur** – «be hot» из начального валарина Этимологий (LR 396). От него образованы квенийское **Q úr** – «fire огонь», **Q Úrin** (ж.р.) – «name of the Sun, Солнце». Можно также проследить родство с адунайским **ûrê** – «sun», персонифицированное **Ûrî** (SD 426), а также с **uruš**, **rušur** – «fire, огонь» в позднем валарине (WJ:401). Возможна аналогия «дня» с «солнцем», то есть «день» = «солнце». Возможен корень с радикалами **`-R** : **`ur**.

**Eile** = спешка, поспешность

Есть близкий по значению синонимичный вариант – вестронское **bara** «quick» = «быстро» в Barabatta «Быстро говорящий» (PM/ 52).

**Tink-tink—tink, tink—tonk, tonk—tonk, tink!**

**1-2-3 4-5 6-7 8**

**Keine Zeit zum Essen, keine Zeit zum Trinken, tonk, tink!**

**1-2 3 4 5-6 7-8 9 10 11-12 13 14**

**Tink—tonk, keine Zeit, tonk—tink, keine Zeit zur Weile!**

**1-2 3-4 5 6-7 8-9 10 11 12-13**

**Keine Zeit zu schlafen! Keine Nacht und kein Tag, und nur Eile!**

**1-2 3 4 5-6 7-8 9 10 11 12 13 14 15-16**

динь-динь-динь, динь-дон, дон-дон, динь

нет времени есть, нет времени пить

динь-дон, нет времени, дон-динь, нет времени на досуг

нет времени спать! нет ни дня, ни ночи, лишь только спешка.

**Tink-tink-tink-tink-tink, tunk-tunk-tunk-tunk 1-2-3-4-5 6-7-8-9**

**Bâ `azar aimath! Bâ `azar aizuk! 1 2-3 4-5 6-7 8-9**

**Bâ `azar ailush! Bâ `azar aizedu! 1 2-3 4-5 6 7-8 9-10-11**

**Tink-tunk! `ir bara! Bâ `ûrdulugu! 1-2 3 4-5 6 7-8-9-10**

7) **Nur Silber und Gold, gehämmert und gebogen zur Gestalt,**

**und kleine, harte Steine, glitzernd und kalt.**

только серебро и золото, кованые и изогнутые до нужной формы

и маленькие твердые камни, блестящие и холодные.

**Silber** = серебро

скорее всего как материал kibil "silver" «серебро, серебряный» (TI:174, PE 17/36-37).

**Gold** = золото

 Готовыми решениями служат **farz**, **faraz** от наиболее близкого и аутентичного адунайского **pharaz** (SD 426) с передачей начального адунайского придыхательного «ph» [пх] как «f», во избежание противоречий.

**gehämmert** = кованый.

**Telkhân** (см. выше)

**gebogen** = согнут (форма плюсквамперфекта (предпрошедшего времени) от biegen «гнуть, сгибать»)

**rukan, raukan** (см. выше)

**zur** = zu der = к, в, на + определ. Артикль

предлог направления aya, ai- «на, к» (см. выше)

**Gestalt** = форма, вид

Есть KAT= shape = форма. \*katwā: shaped, formed = имеющий определенную форму, сформированный, \*katwārā shapely = пропорциональный, прош. (\*et-kat) fashion = придавать форму {, создавать} из начального валарина Этимологий (LR 362-363).

При заимствовании из начального валарина Этимологий в кхуздул согласные слова могли измениться: T > D (TUB > Duban). Возможно заимствовать в кхуздул «форма» как **kad**, что может быть связано с адунайским kadar city = «город» (облеченный в форму?, см. SD 435).

**harte** = твердый, крепкий, жесткий, резкий

наиболее близкое и аутентичное в подобном значении – адунайское Abrazān \* Steadfast, Faithful «стойкий, верный»; = Кв. Voronwë “Steadfast, Faithful” = «стойкий, верный». Здесь abra- уподоблено abâr «сила, выносливость, преданность», см. SD 252, 290(66), 431-2 [Ср. bor «выносить, терпеть» > borón > Кв. voronwa = enduring, long-lasting = терпеливый, стойкий, продолжительный из начального валарина Этимологий; кв. voronwie = endurance, lasting quality = терпение, стойкость, долговечность;Кв. voronwie «выносливость, длительность» LR:353]. И Abra, и bor «выносить, терпеть» > borón > Кв. voronwa = enduring, long-lasting = «терпеливый, стойкий, продолжительный», вероятно родственны халетскому bor = Stone, rock = «камень» (WJ 309). Отсюда в кхуздуле можно принять «твердость, стойкость» как **abra** (\*«твердокаменность»), производную форму от **bor** «камень».

**Steine** – камни

Наиболее близко и аутентично – халетское **bor** Stone, rock «камень» (WJ 309), что может быть родственно BIRIT broken stones, gravel «ломаный камень, гравий» из первичного валарина/праквендийского Этимологий (LR 353), B-R > B-R-T.

Но возможно имелись в виду драгоценные камни, самоцветы. возможно принять **zimrī,** **zimîr** от адунайского \*Zimra "jewel" «драгоценный камень» в Ar- Zimraphel " Tar-Míriel"; Ar-Zimrathôn "Tar-Hostamir" (**UT:222, SD 387, UT:224**), что также может присутствовать в хадорском имени Zimrahin (WJ 234). Но также возможны формы ед.ч. **imra**, и мн.ч. **imrī** по аналогии с MIR- jewel, precious thing, treasure в начальном валарине Этимологий и квен. mire; нолд. mir (LR 373), и элементом адунайских имен в Imrazor, Imrahil. И Zimra может быть производным корнем Z- + imra.

**glitzernd** = блестящий

есть варианты nimir "shine" «сиять» (SD 416) из адунайского, возможно выделить гипотетически \*Phanai «сверкающий» в валаринском Phanaikelûth "bright mirror", moon «Сверкающее зеркало, Луна» (WJ:401), kal, kla shine (PE 18/58), GAL- shine «сиять», KAL- shine «сиять» (LR348, 357-359, 362) из начального валарина/праквендийского Этимологий. Более достоверно и близко к кхуздулу адунайское слово **nimir** "shine" «сиять», которое можно принять как кхуздульское.

**Nur Silber und Gold, gehämmert und gebogen zur Gestalt,**

**1 2-3 4 5 6-7-8 9 10-11-12 13 14-15**

**und kleine, harte Steine, glitzernd und kalt.**

**1 2-3 4-5 6-7 8-9 10 11**

только серебро и золото, кованые и изогнутые до нужной формы

и маленькие твердые камни, блестящие и холодные.

**`ir kibilfaraz aikad ruktelkhân 1 2-3-4-5 6-7 8-9-10**

**Kabôr kazimīr khelabranimrân 1-2 3-4-5 6-7-8-9-10**

8) **Tink—tink, grün und gelb, ﬁnk—tink, blau und weiß:**

**Unter meinen Händen sprossen und wuchsen leis’**

**lange Blätter und Blumen, und rote Augen glühten**

**in Tieren und Vögeln zwischen den Zweigen und Blüten.**

динь-динь, зеленый и желтый, динь-динь, голубой и белый

под моими руками всходили и росли тихие

длинные листья и цветы, и красные глаза горели

у животных и птиц меж ветвей и цветения

**grün** = зеленый

Наиболее аутентично поздневаларинское ezel, `ezel в названии Ezellôχâr «Зеленый холм» (WJ:399). Возможно принять кхуздульскую форму **`ezel**.

**gelb** = желтый

 Наиболее аутентичное и близкое к кхуздлу – поздневаларинское tulukh yellow = «желтый» в Tulukhastâz (WJ:399). При заимствовании из валарина Kh могло измениться Kh > H (KHAL > Azaghâl, hâl); отсюда в кхуздуле возможно принять **tuluh**.

**blau** = синий, голубой

Наиболее аутентичное и близкое к кхуздулу слово «синий» поздневаларинское (представленное в ваньярине) ulban «blue» = «голубой, синий» (WJ 399), что может быть производным от валаринского ulu, ullu "water" = «вода» (WJ:400, 401). ULU может быть родственным кхуздульскому ûl — streams = «ручьи» (RS 466, PE 17/37), от возможного кхуздульского корня \*W-L «реки, потоки» > \*uwl > ûl (или `ul > ед.ч. ul / мн.ч. ûl), что возможен в кхуздульском \*wil в Thorewilān Duin Daer ‘great river’ «великая река» (или вариант Thargelion «через Гелион, за Гелионом»), возможно измененное в \*bil, в Gabilân, ‘great river’ (WJ:336), что может быть также близким WIL- fly, float in air = «летать, плавать в воздухе» из начального валарина Этимологий (LR 446). Можно принять «вода» как **wul, uwlu > ûlu**. И цвет «водяной, синий, голубой, **wulul, uwlul > ûlul**.

**weiß** = белый

наиболее близкий и аутентичный вариант в родственных кхуздулу языках Арды – поздневаларинское igwish «white?» «белый» в Dâhan-igwiš-telgûn = «Высокий белый пик», Таникветиль (WJ:417). Можно принять кхуздульское **`igwish** «белый».

**meinen** = мои

**niyul** (см. статью о местоимениях кхуздула)

**Händen** = рукам, руками.

**Mêk** «руки» (См. выше), в подчиненном, спряженном виде, в винительном падеже **mеku**.

**sprossen** = пускать ростки, всходить

Есть TUY- spring, sprout «прорастать, давать побеги» в возможном начальном валарине Этимологий. Кв. tuia sprouts, springs = «вырастает, прорастает»; нолд. tuio. \*tuilē: кв. tuile spring-time = «весна (время роста)» (LR 395).

Возможно принять кхуздульскую форму **tuyul** «прорастать». Для ухода от использования глаголов можно использовать причастие «прораставший» **tuylân > tuilân**.

**wuchsen** = росли (форма простого прошедшего времени (имперфекта, претерита) от wаchsen «расти»)

Есть gala = thrive (prosper, be in health, be glad, grow, spread, increase) = «процветать, преуспевать, рости, возрастать» из возможного начального валарина Этимологий (LR357, Vt 45/13).

При заимствовании из начального валарина Этимологий в кхуздул могли измениться согласные корня: G > H (GOND > Sharbhund); G > K (GAT(H) > nar(u)kuthûn); G > KH (GAS > Khazad). Возможно принять кхуздульскую форму **kala** «рости». Для ухода от использования глаголов можно использовать причастие «выросший» **kalân**.

**leis** = тихий, слабый, едва заметный,

Есть LUR- be quiet, still, calm = быть тихим, неподвижным, спокойным из возможного начального валарина Этимологий (VT 45/29). При заимствовании из начального валарина Этимологий в кхуздул могли измениться согласные корня: L > R (SIL > Zirak), возможно принять в кхуздуле **rur**.

**Blätter** = листья

Есть корни las (lasse, произв. корень \*LASS?) «leaf» = «лист», pharan (зачеркнутое), phas с производными формами farne, fazne (\*Ph-S-N?) «foliage» = «листва» из возможного начального валарина Этимологий (VT 46/9, LR 368, 381). Более достоверны формы LAS и LASS. При заимствовании из начального валарина Этимологий в кхуздул могли измениться согласные корня -S > -Z (BARÁS > Baraz; GAS > Khazad); -S > -Sh (IS >  -ishi, Iglishmêk). Тогда в кхуздуле могло быть «лист» **Lashshu**.

**Blumen** = цветы

Ближайшими аутентичными словами обозначающими «цветок» являются адунайское inzil "Flower" (из Inziladûn "Flower of the West" «Цветок Запада» и Rothinzil "Foam-flower" «Пенный цветок», UT:227, SD 360), и валаринское iniðil "lily, or other large single flower" «лилия или другой крупный одиночный цветок» (WJ:399). Возможно принять «цвести, цветок» как **inzil, nizil**.

**rote** = красный, красные

**baraz** (см. выше)

**glühten** = горели (огнем)

возможно, что слово **raz** «огонь» могло обозначать также и глагол «гореть», т.к. в кхуздуле слова в неизменной форме могли обозначать как существительные, так и глаголы, связанные с существительными – как felak (см. выше, PM:352).

Но также можно вспомнить адунайское **nitīr** «возжигатель(ница)» в **Gimilnitīr**, **gimlunitīr** (SD 428), где **nitīr** может быть производной формой ni «быть» (см. nai might be «могут быть», -nadu was «был» в Azgaranadu was waging war «Был воюющим, воевал», SD 311-312) + tīr «ярко гореть» подобно ithir «свет» из позднего валарина (WJ 401), т.е. ni-tīr = «делать светящим».

Также возможно, что орочье ghâsh [Ɣa:ʃ] "fire" «огонь» родственно поздневаларинскому gas heat «жар» из Aþaraigas Appointed heat «Назначенный жар», названии Солнца (WJ 401).

Также можно предположить в адунайском **zôr** «огонь» из имени Ar-Gimilzôr, аналоге квенийского Tar-Telemnar (UT:223), что можно перевести как “Король Серебряное пламя», кв. nár = «пламя», telep + nár = ассимилированное Telemnar (см. LR 378). Слово zôr может быть производной формой и иметь структуру Z- + \*UR «пламя, солнце» (SD 426) > zur > с а-усилением корневого гласного zaur > zôr.

Возможно слово **raz** . Но могут быть и другие формы: **zur, ur,** gash, baraz. Для ухода от использования глаголов можно использовать причастие «горевшие» **razân**.

**Tieren** = животные, животных, виды животных.

Единственный аналог можно выделить в адунайском (или на языке людей Второй эпохи) имени мага Радагаста: Radagast = tender of beasts «Нежный, заботливый к зверям, любящий зверей» (UT 390-505, PM 384). Возможно разложить имя на Rada + gast. Gast может быть родственно квенийскому Q. **hosta-***v.* “to gather (hastily together), collect, assemble, pile up” = «собирать, накапливать» MC/222-223; PE17/39

* “gather hastily together, pile up” «собирать, накапливать»  [PE17/39](https://eldamo.org/content/references/ref-PE17.html#PE17/039.1102)
* “gather, collect, assemble” «собирать, накапливать»  [MC/223](https://eldamo.org/content/references/ref-MC.html#MC/223.2102)

Q. **hosta-***v.* “to collect” «собирать» Ety/KHOTH; LR/72

Возможно, была интерпретация имени «собиратель зверей», отсюда возможно выделить Rada «зверь, животное», что может быть родственно вестронскому ra, râ = he- [animal], male person = «самец (животного)» (ТТ 17), корню rab, raba = wild, untamed = «дикий, неукрощенный» из возможного начального валарина Этимологий (LR 382). Возможно принять в кхуздуле ед.ч. **Rada**, мн.ч. возможно предположить как rudu, подобно возможному \*nulu «жилы, реки» в названии гномьего почселения в Нарготронде Nulukhizidûn (\*Жилы гномьи?), что может быть формой мн.ч. от nala «жила, река» в Kibil-nâla Серебряная жила, река.

 **Vögeln** = птиц,

Есть корни philik = small bird = «маленькая птица», aiwe = (small) bird = « (маленькая) птица», KŪ-, \*kukūwā, kwae = bird, dove, small gull, petrel = «птица, голубь, маленькая чайка, буревестник», phi = haste, hawk = « ястреб» из возможного начального валарина Этимологий (LR 348, 365, 381, VT 45/24), возможно связанные с адунайским khâw > khâu > khô «ворон».

Возможно принять в кхуздуле **filikh, `ayaw > `ayau** «(маленькая) птица», мн.ч. **filīkh, `ayûw > `ayû** (подобно bark/baruk)

**den Zweigen** = ветвей

единственный аналог GÓLOB- \*golbā branch «ветвь» в возможном начальном валарине Этимологий, LR 359 (согласный при заимствовании мог измениться G > H (GOND > Sharbhund), тогда можно принять в кхуздул **H-L-B** hulub,hulb ветвь)

**zwischen** = между, среди.

Возможно представить как «на ветвях». Предлог «на, сверху» в кхуздуле **aya, ai-** (см. выше).

**Blüten** = цветов, цветение.

(см. выше)

**Tink—tink, grün und gelb, ﬁnk—tink, blau und weiß:**

**1-2 3 4 5 6-7 8 9 10**

**Unter meinen Händen sprossen und wuchsen leis’**

**1-2 3-4 5-6 7-8 9 10-11 12**

**lange Blätter und Blumen, und rote Augen glühten**

**1-2 3-4 5 6-7 8 9-10 11-12 13-14**

**in Tieren und Vögeln zwischen den Zweigen und Blüten.**

**1 2-3 4 5-6 7-8 9 10-11 12 13-14**

динь-динь, зеленый и желтый, динь-динь, голубой и белый

под моими руками всходили и росли тихие

длинные листья и цветы, и красные глаза горели

у животных и птиц меж ветвей и цветения

**tink-tunk, ezeltuluh, tink-tunk, igwishûlul 1-2 3-4-5-6 7-8 9-10-11-12**

**rur kalân katuilân dalad mêk niyul 1 2-3 4-5-6 7-8 9 10-11**

**siglashshunizīl kaihulb tawarul 1-2-3-4-5 6-7 8-9 10**

**baraz razân khên rudukayûl 1-2 3-4 5 6-7-8-9**

**Mîms Klage = Плач Мима = Nai mimul**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unter einem Berg, in einem unwegsamen Land,****lag eine tiefe Höhle, ausgefüllt mit Sand.** | Под (какой-то) горой, в непроезжей земле(лежала) была пещера, заполненная песком | **`uthûnu bâbutnul dalad bundu** **lutu kautân tumungundu** |
| **Eines Abends stand Mim vor seinem Bau:****sein Rücken war krumm, und sein Bart war grau;** | (когда-то) одним вечером стоял Мим перед своим строением (домом)его спина была согнутой и борода была серой | **Mīm ursulnûl talân aub hûl dûmu** **Hûl nudnu rukân katharakturgu** |
| **lange Pfade war er gewandert, heimatlos und kalt,****der kleine Zwerg Mim, zweihundert Jahre alt.** | долгие пути (странствий) было пройдено, бездомные и холодныемалый гном Мим, 200 лет от роду | **Siginbutnu raznân khel kabadûmu Mīm khizd gamil dulth tharanrashtu khuthu** |
| **Alles, was er geschaffen, das Werk seiner Hände,****mit Stichel und Meißel, in Mühen ohne Ende,****hatten Unholde ihm geraubt; und nur sein Leben und****einige Dinge****des Handwerks waren ihm geblieben und eine lange Klinge****in einer Scheide unterm zerfetzten Mantel, vergiftet auch.****Seine getrübten Augen blinzelten, noch rot vorn Rauch;** | всё что было создано работой его рук,резцом и зубилом, трудом бесконечнымврагами его было похищено, и только его жизнь и немного вещейремесленных (инструментов? изделий?) (могли бы) остаться и его длинный клинокв ножнах под разорванным плащом, отравленныйего затуманенные глаза моргающие, еще красные от дыма | **mamah hulmêkul khathumahân felakkazerbul mahul banegân** **kûth mabân. gadân ir dûku kazerabtelkhân kasigzagru** **dald narkân khullu shagân kawainul.** **dushân kabarzân ushuk khênu hûl** |
| **denn, verstopft mit Dornen und Heide, hatten sie zuletzt****seine Gänge grausam in Brand gesetzt,****und so kam er heraus, erstickt und fast am Erbrechen.****Mim spie in den Sand, und dann begann er zu sprechen:** | ибо они заткнули терновником и вереском напоследоких шаги жестокие в пожаре солидномтак пришел он наружу угоревший почти до рвотымим плюнул на песок и начал говорить: | **kûth negul dilân urkhunkaraful ugabilrazu birig bât hênul dau Mīm aunakhân kaumulkhaikân** **Mīm ailut fiwân kagalabân** |
| **Tink-Tink—tink, tink—tonk, tonk—tonk, tink!****Keine Zeit zum Essen, keine Zeit zum Trinken, tonk, tink!****Tink—tonk, keine Zeit, tonk—tink, keine Zeit zur Weile!****Keine Zeit zu schlafen! Keine Nacht und kein Tag, und nur****Eile!** | динь-динь-динь, динь-дон, дон-дон, диньнет времени есть, нет времени питьдинь-дон, нет времени, дон-динь, нет времени на досугнет времени спать! нет ни дня, ни ночи, лишь только спешка. | **Tink-tink-tink-tink-tink,** **tunk-tunk-tunk-tunk** **Bâ `azar aimath! Bâ `azar aizuk!** **Bâ `azar ailush! Bâ `azar aizedu!** **Tink-tunk! `ir bara! Bâ `ûrdulugu!** |
| **Nur Silber und Gold, gehämmert und gebogen zur Gestalt,****und kleine, harte Steine, glitzernd und kalt.** | только серебро и золото, кованые и изогнутые до нужной формыи маленькие твердые камни, блестящие и холодные. | **`ir kibilfaraz aikad ruktelkhân** **Kabôr kazimīr khelabranimrân** |
| **Tink—tink, grün und gelb, ﬁnk—tink, blau und weiß:****Unter meinen Händen sprossen und wuchsen leis’****lange Blätter und Blumen, und rote Augen glühten****in Tieren und Vögeln zwischen den Zweigen und Blüten.** | динь-динь, зеленый и желтый, динь-динь, голубой и белыйпод моими руками всходили и росли тихиедлинные листья и цветы, и красные глаза горелиу животных и птиц меж ветвей и цветения | **tink-tunk, ezeltuluh, tink-tunk, igwishûlul** **rur kalân katuilân dalad mêk niyul**  **siglashshunizīl kaihulb tawarul** **baraz razân khên rudukayûl** |

**Mîms Klage = Nai mimul = най мимул**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unter einem Berg, in einem unwegsamen Land,****lag eine tiefe Höhle, ausgefüllt mit Sand.** | **`uthûnu bâbutnul daladbundu** **lutu kautân tumungundu** | Утхуну бабутнул даладбундуЛуту каутан тумунгунду |
| **Eines Abends stand Mim vor seinem Bau:****sein Rücken war krumm, und sein Bart war grau;** | **Mīm ursulnûl talân aub hûl dûmu** **Hûl nudnu rukân katharakturgu** | Мим урсулнул талан ауб хул думуХул нудну рукан катхарактургу |
| **lange Pfade war er gewandert, heimatlos und kalt,****der kleine Zwerg Mim, zweihundert Jahre alt.** | **Siginbutnu raznân khel kabadûmu Mīm khizd gamil dulth tharanrashtu khuthu** | Сигинбутну разнан кхел кабадумуМим кхизд гамил дултх тхаранрашту кхутху |
| **Alles, was er geschaffen, das Werk seiner Hände,****mit Stichel und Meißel, in Mühen ohne Ende,****hatten Unholde ihm geraubt; und nur sein Leben und****einige Dinge****des Handwerks waren ihm geblieben und eine lange Klinge****in einer Scheide unterm zerfetzten Mantel, vergiftet auch.****Seine getrübten Augen blinzelten, noch rot vorn Rauch;** | **mamah hulmêkul khathumahân felakkazerbul mahul banegân** **kûth mabân. gadân ir dûku kazerabtelkhân kasigzagru dald narkân khullu shagân kawainul.** **dushân kabarzân ushuk khênu hûl** | Мамах хулмекул кхатхумаханФелакказербул махул банеганКутх мабан. Гадан ир дукуКазерабтелкхан касигзагрудалд наркан кхуллу шаган кауайнулдушан кабарзан ушук кхену хул |
| **denn, verstopft mit Dornen und Heide, hatten sie zuletzt****seine Gänge grausam in Brand gesetzt,****und so kam er heraus, erstickt und fast am Erbrechen.****Mim spie in den Sand, und dann begann er zu sprechen:** | **kûth negul dilân urkhunkaraful ugabilrazu birig bât hênul dau Mīm aunakhân kaumulkhaikân** **Mīm ailut fiwân kagalabân** | Кутх негул дилан уркхункарафулУгабилразу бириг бат хенулДау мим аунакхан каумулкхайканМим айлут фиуан кагалабан |
| **Tink-Tink—tink, tink—tonk, tonk—tonk, tink!****Keine Zeit zum Essen, keine Zeit zum Trinken, tonk, tink!****Tink—tonk, keine Zeit, tonk—tink, keine Zeit zur Weile!****Keine Zeit zu schlafen! Keine Nacht und kein Tag, und nur****Eile!** | **Tink-tink-tink-tink-tink, tunk-tunk-tunk-tunk** **Bâ `azar aimath! Bâ `azar aizuk!** **Bâ `azar ailush! Bâ `azar aizedu!** **Tink-tunk! `ir bara! Bâ `ûrdulugu!** | Тинк-тинк-тинк-тинк-тинк туну-тунк-тунк-тунк-тункБа ъазар айматх! Ба ъазар айзук!Ба ъазар айлуш! Ба ъазар айзеду!Тинк-тунк! Ъир бара! Ба ъурдулугу! |
| **Nur Silber und Gold, gehämmert und gebogen zur Gestalt,****und kleine, harte Steine, glitzernd und kalt.** | **`ir kibilfaraz aikad ruktelkhân** **Kabôr kazimīr khelabranimrân** | Ъир кибилфарз айкад руккателкханКабор казимир кхелабранимран |
| **Tink—tink, grün und gelb, ﬁnk—tink, blau und weiß:****Unter meinen Händen sprossen und wuchsen leis’****lange Blätter und Blumen, und rote Augen glühten****in Tieren und Vögeln zwischen den Zweigen und Blüten.** | **tink-tunk, ezeltuluh, tink-tunk, igwishûlul** **rur kalân katuilân dalad mêk niyul**  **siglashshunizīl kaihulb tawarul** **baraz razân khên rudukayûl** | Тинк-тунк, эзелтулух, тинк-тунк, игвишулулРур калан катуйлан далад мек ниюлСиглашшунизил кайхулб тауарулБараз разан кхен рудукаюл |

При скрупулезном анализе и подсчете элементов данной реконструкции перевода стиха Толкина на кхуздул, можно отметить, что из около 213 грамматических и лексических элементов около 62 (29,1%) относятся к аутентичному толкиновскому кхуздулу, 19 (8,9%)– к реконструированным формам, восстановленным из аутентичных кхуздульских форм, 94 (44,1%) – к формам, восстановленным из однозначно родственных кхуздулу языков Арды, и лишь 33 (15,5%) восстановлено из праквендийского / начального валарина Этимологий, также 5 форм (2,3%) заимствовано из эльфийских языков.

Можно отметить, что в сововкупности в переводах на реконструированный кхуздул шести гномьих стихов и песен из около 1227 грамматических и лексических элементов около 384 (31,3%) относятся к аутентичному толкиновскому кхуздулу, 102 (8,3%)– к реконструированным формам, восстановленным из аутентичных кхуздульских форм, 562 (45,8%) – к формам, восстановленно из однозначно родственных кхуздулу языков Арды, и лишь 179 (14,6%) восстановлены из праквендийского / начального валарина Этимологий, также 10 форм (0,8%) заимствовано из эльфийских языков.

Текст рунами (для гномьих летописей)

**Nai mimul**

**`u t unu bâbutnul Daladbundu**

**lutu kautân tumungundu**

**Mim usulnul talân aubuldumu**

**ul nudnu ukân ka taaktugu**

**Siginbutnu aûnân k elkabadumu**

**Mimk iûd gamil dult taana tuk ut u**

**mama ulmëkul k a t umaân**

**felakkaûebul maul banegân**

**ku t mabân gadân i duku**

**kaûeabtelk ân kasigûagu**

**daldnakân k ullu agânkawainul**

**duânkabaûân uuk k ënu ul**

**ku t negul dilân u k unkaaful**

**ugabilaûu biig bât ënul**

**dau Mim auna k ân kaumul k aikân**

**Mim ailut fiwân kagalabân**

**Tinktinktinktinktink tunktunktunktunk**

**Bâ`aûa aima t Bâ`aûa aiûuk**

**Bâ`aûa ailu Bâ`aûa ayûedu**

**Tinktunk `i baa Bâ`udulugu**

**`i kibilfaaû aikad uktelk ân**

**Kabkaûimi kelabanimân**

**Tinktunk eûeltulu tinktunk igwi ulul**

**u kalânkatuilân daladmëkniyul**

 **sigla uniûil kaiulb tawaul**

**baaûaûân k ënudukayul 3**